



# der havelbote

Inklusive  
Amtsblatt  
der Gemeinde  
Schwielowsee

**Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee**

Staatlich anerkannter Erholungsort

## EDITORIAL

### Liebe Leser,

diese Ausgabe des Havelboten steht ganz im Zeichen der Wahlen am 26. Mai. Gewählt werden das Europaparlament und der Kreistag Potsdam-Mittelmark. Was uns alle allerdings am Unmittelbarsten betrifft, ist die künftige Zusammensetzung von Gemeindevertretung und Ortsbeiräten. Um Ihnen eine Orientierungshilfe zu geben, haben wir daher allen Parteien und Gruppierungen, die für die Wahl zur Gemeindevertretung antreten, angeboten, sich, ihre Kandidaten und ihre Ziele auf einer ganzen Seite darzustellen. Alle haben das Angebot angenommen. Das Ergebnis finden Sie auf den Seiten 15 bis 20.

Die Kommunalwahl hat eine Besonderheit: Bei der Stimmabgabe für Ihren Ortsbeirat und die Gemeindevertretung können Sie kumulieren und panaschieren. Das heißt: Sie haben jeweils drei Stimmen, die Sie auf einen oder mehrere Kandidaten, auf eine oder mehrere Parteien verteilen können. Da bei Kommunalwahlen oft die persönliche Sympathie für einen Kandidaten das entscheidende Kriterium ist, ist dieses Verfahren eine ganz besondere Möglichkeit der direkten Demokratie.

Wenn Sie ganz in Ruhe überlegen möchten, wo Sie Ihr Kreuz machen und wie Sie Ihre Stimmen verteilen wollen: Lassen Sie sich die Stimmzettel nach Hause kommen und machen Sie Briefwahl. Hauptsache, Sie wählen. Wahlrecht ist Wahlpflicht!

In diesem Sinne  
Ihr Karl Günsche

DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LÄDT EIN ZUR:

## Diskussion mit den Spitzenkandidaten

Vor der Gemeindevertreterwahl am 26. Mai haben alle interessierten Schwielowseer die Möglichkeit, die Spitzenkandidaten der Parteien und ihr Wahlprogramm persönlich kennen zu lernen und mit ihnen zu diskutieren: Unter dem Motto „Kommen, fragen, hören“ hat die Evangelische Kirchengemeinde Caputh für Montag, den 13. Mai um 19.00 Uhr Kathrin Freundner (SPD), Lisa Stoof (Die Linke), Roland Büchner (Bürgerbündnis Schwielowsee), Karsten Grunow (gemeinsame Liste CDU/FDP/Unabhängige Bürger Schwielowsee), Matthias Plöchl (Bündnis 90/Die Grünen) sowie als Neuling auf der politischen Bühne Schwielowsees Rainer Müller für „Unser Ferch“ zu einer Podiumsdiskussion in ihr Gemeindehaus eingeladen. Alle sechs Spitzenkandidaten haben zugesagt. Die Moderation übernimmt – wie in früheren Jahren – der ehemalige Caputher Gemeindepfarrer Hans-Georg Baaske. Zu Beginn der Podiumsdiskussion können die Kandidaten sich und ihr Wahlprogramm kurz vorstellen. Danach haben die Zuhörer die Gelegenheit, Fragen zu stellen. In einer zweiten Runde geht es dann um ausgewählte kommunalpolitische Themen-

komplexe wie zum Beispiel Verkehr und Infrastruktur, Finanzen, Jugend, Familie und Senioren sowie Umwelt, Gewerbe und Tourismus. Auch hier haben die Zuhörer wieder Gelegenheit zu Fragen. Es folgt eine offene Fragerunde zu verschiedenen Themen. Am Ende der auf rund zwei Stunden angesetzten Veranstaltung können die sechs jeweils für zwei Minuten ihr Resümee ziehen. Anschließend gibt es noch die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit den Kandidaten.

Um die 23 Sitze im Gemeindeparlament bewerben sich insgesamt 81 Kandidaten. Der Älteste hat im vergangenen Jahr seinen 80. Geburtstag gefeiert, der Jüngste ist ein Abiturient mit dem Geburtsjahrgang 1999. ■ (HB)



**Diskutieren  
Sie mit!**

Die Diskutanten (im Uhrzeigersinn): Kathrin Freundner (SPD), Lisa Stoof (Die Linke), Roland Büchner (BBS), Rainer Müller („Unser Ferch“), Matthias Plöchl (Bündnis 90/Die Grünen) und Karsten Grunow (CDU/FDP/UBS) Fotos: privat

DAS CAPUTHER STRANDBAD:

## Seit 1919 ein Freibad – viele Jahrzehnte ein Freiraum in Caputh

Was sehen wir heute beim ersten Hin-schauen vom Caputher Strandbad: Eher eine Eventlocation für geschlossene Veranstaltungen, einen hohen Eisenzaun und Mallorca-Architektur. Vielen ist das Strandbad noch als ein offener Ort für alle gut bekannt. Eine hundert Jahre alte Postkarte zeigt das „Freibad Caputh“ mit Badegästen am Sandstrand. Schon 1921 wurde das alte hölzerne Leitwerk, das vorher den unter Segel laufenden Lastkähnen zur Vorbereitung auf die Durchfahrt durch das schmale Gemünde diente, zu einer breiten Mole aufgeschüttet und der Leuchtturm an die Spitze gestellt. Das Strandbad wurde zum Anziehungspunkt. In den 30er Jahren gab es mindestens zwei Holzgebäude, Umkleiden und eine kleine Gaststätte.

Nachdem in den letzten Kriegstagen im April 1945 das Strandbad weitgehend zerstört wurde, bewerkstelligten 1948 Caputher die Wiederinbetriebnahme durch Eigenleistungen. In den folgenden Jahren entdeckten viele Feriengäste die Schönheiten der Potsdamer Seenlandschaft, suchten und fanden in Caputh zunehmend Privatquartiere. Nicht zuletzt war die Attraktivität auch der Nähe zu West-Berlin geschuldet. Mitte der 50er Jahre erfolgte zusammen mit der Eisenbahnbrücke die Planung und anschließend der Bau der südlichen Umgebungs-bahn von Potsdam mit einem Bahndamm über den Templiner See nach Berlin-

Schönefeld – zur Umgehung West-Berlins. Der Sand aus der geschaffenen Schneise des hinter dem Damm liegenden Nesselgrunds wurde 1957 im Strandbad Caputh mit rund 10.000 Kubikmeter aufgeschüttet. Dadurch vergrößerte sich die Strandfläche auf 12.000 Quadratmeter.

Schon 1958 wurde durch Winterstürme ein Großteil der neuen Aufschüttungen ins Wasser abgeschwemmt. Die Gemeinde befestigte und verbreiterte die Mole, und in den folgenden Jahren wurde ein öffentliches Freibad eingerichtet, mit einem Schwimmmeister und Gruppen- und Einzelumkleiden. Auf der Mole standen Dutzende von Strandkörben. Aus historischer Sicht kann die Frage gestellt werden, ob es auch eine Form von infrastruktureller Entschädigung für die Caputher Einwohner war, denen der Kontakt zu Familien, zu Freunden, sowie ganz besonders zur Arbeit nach und in West-Berlin seit 1961 verwehrt war?

Der Caputher Gastwirt Willy Heinicke (mit Gaststätte und Saal „Krughof Caputh“ in der Ortsmitte) erhielt 1963 einen Pachtvertrag zur Einrichtung einer Bewirtungsmöglichkeit auf dem Gelände des Strandbades. Eine größere Holzbaracke mit seitlichem Kiosk-Ausschank sorgte bis Mitte der 60er Jahre für die privatwirtschaftlich organisierte Bewirtung aller Gäste. Strandbad, Imbiss und Lokal wurden zum Anziehungspunkt für die Caputher und die steigende Zahl der

Feriengäste. Ende der 60er Jahre wurde der Holzbau der Gaststätte durch ein größeres und festes Steingebäude abgelöst. Inzwischen war Caputh ein attraktiver Anziehungspunkt für DDR-Bewohner geworden. Die Berliner Seenplatte war neben der Ostsee die erste Wahl für begehrte und sehr begrenzt zur Verfügung stehende Urlaubsziele. Nicht zuletzt trug das Strandbad auch zu einer frühen Anerkennung Capuths als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ in der DDR bei. Jede Postsendung trug seither den Caputher Poststempel mit der Aufschrift „Wald-Blütendorf und Strandbad Caputh“.

Das Strandbad erfreute sich eines enorm großen Zuspruchs bei den Caputhern wie auch bei den Feriengästen. „Bei Heinicke“ im Strandbad fanden in den Sommermonaten seit Anfang der 60er Jahre täglich Tanzveranstaltungen mit Live-Musik statt. Nicht aus blieb bei solcherart freien Zusammenkünften des Publikums eine schwerpunktmäßige Kontrolle durch einzelne Inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit.

Bis heute gibt es zahlreiche Caputher, die sich gern an ihre Kinder- und Jugendzeit seit den 50er Jahren, an die zuweilen heißen Sommer im Caputher Sandstrand erinnern.

Dort lernten die Caputher Schüler über viele Jahrzehnte schwimmen. Das Freischwimmerzeugnis gab es, wenn man 15 Minuten schwimmen und einen „Körper“ vom Steg landen konnte.

Nach dem Zusammenbruch der DDR gab die Gemeinde die Bewirtschaftung auf. Das große Areal war zwar weiter zugänglich, doch die gesellschaftlichen Umbruchzeiten brachten für das Strandbad mehrere Jahre Verwerfungen durch Eigentümerwechsel, diverse Pächter und ausbleibende Investitionen und Gewinne mit sich. Anfang 1997 brannte der Steinbau des Restaurants vollständig ab. In der Folge gab die Gemeinde Caputh ein Stück ihres „Tafelsilbers“ per langfristigen Erbbaupachtvertrag für das ganze Gelände samt Mole an Caputher Gewerbetreibende weiter. Seither – so verfestigt sich der Eindruck – wird zunehmend der öffentliche Zugang zum Strand und zur Mole eingeschränkt. ■ Mechthild Günther



Alles andere als einladend: Zugang zum Strandbad Caputh Foto: Sören Bels

INTERVIEW MIT DEM LEITER DER OBERFÖRSTEREI POTSDAM,  
OBERFORSTRAT HOLGER HENDTKE:

## „Aus meiner Sicht gibt es kein Verschulden“

**Havelbote:** Herr Hendtke, Sie haben die aufgeheizte Atmosphäre Wildpark-West betreffend kennengelernt. Können Sie den Unmut der Bürger ein Stück weit verstehen?

**Hendtke:** Natürlich kann ich den verstehen, zum Teil wenigstens. Es ist ja auch ein schönes und unterstützungswertes Ziel, den Wald, den Baumbestand, die Natur weitestmöglich zu erhalten.

**Havelbote:** Gibt es solche Auseinandersetzungen auch in anderen Gemeinden?

**Hendtke:** In der Tat. So etwas erlebe ich nicht nur in Schwielowsee. Wir haben hier ein generelles Problem in den Waldgemeinden im Bereich der Oberförsterei Potsdam. Nehmen Sie zum Beispiel Fichtenwalde, Borkheide, Borkwalde oder Wilhelmshorst. Immer, wenn es um Bäume und um Wald geht, gehen die Emotionen hoch. Das ist auf der einen Seite erfreulich, auf der anderen muss aber auch respektiert werden, dass es Gesetze, Regeln und Vorschriften gibt, die akzeptiert werden müssen – auch wenn es immer wieder schwerfällt.

**Havelbote:** Im Infrastrukturausschuss der Gemeinde ging es, als Sie dort waren, um die Frage, ob die Verwaltung bei den Grundstücken in der Schweizer Straße in Wildpark-West in irgendeiner Weise gegen solche Gesetze, Vorschriften oder Regeln verstoßen hat.

**Hendtke:** Aus meiner Sicht gibt es kein Verschulden.

**Havelbote:** Es geht ja im Kern um eine Waldumwandlung und den Zeitpunkt, zu dem die Gemeinde eventuell hätte tätig werden können. Wie genau sind denn die Abläufe?

**Hendtke:** Es muss bei einem Bauantrag in jedem einzelnen Fall vor Ort entschieden werden, wie der Baumbestand einzustufen ist. Ist es Wald, ist das Forstrecht zuständig, sprich, die untere Forstbehörde. Sind zum Zeitpunkt der Antragstellung die Kriterien für eine Einstufung als Wald dagegen nicht gegeben,

ist die Baumschutzsatzung maßgebend. Dann ist die Gemeinde im Boot und kann den Bauantrag nach ihren Regularien abarbeiten. Letztendlich entscheidend ist der Stichtag der Beurteilung, wie der Baumbestand zu behandeln ist.

**Havelbote:** Bei den Grundstücken in Wildpark-West war ja, wenn ich das richtig sehe, eindeutig entschieden worden, dass es sich um Wald handelte.

**Hendtke:** Das ist richtig. Alle Kriterien dafür waren erfüllt. Es handelte sich um Wald.

**Havelbote:** Wann konkret ist denn nach einer solchen Entscheidung die Waldumwandlung abgeschlossen?

**Hendtke:** Wenn die Stubben gerodet sind und der Boden planiert ist, spätestens aber, wenn mit dem Gießen der Bodenplatte begonnen wird. Dann ist der Waldbestand aus dem Forstrecht entlassen. Das ist dann der Augenblick des Übergangs zur Baumschutzsatzung. Zu dem Zeitpunkt waren in Wildpark die Bäume allerdings schon gefallen.

**Havelbote:** Wären aus Ihrer Sicht der Kahlschlag in der Schweizer Straße überhaupt zu verhindern gewesen?

**Hendtke:** Nein, denn es handelte sich eindeutig um Wald im Sinne des Gesetzes. Dementsprechend haben wir im Bauantragsverfahren die Genehmigung

zur Umwandlung der Nutzungsart erteilt. Es liegt dann am jeweiligen Grundstücksbesitzer, ob er die Bäume fällt, oder sie ganz oder zum Teil stehen lässt. Aber das will ich betonen: Das ist allein Sache des Eigentümers. Viele wollen den Baumbestand, soweit es geht, erhalten, andere entfernen größere Teile oder sogar den gesamten Baumbestand.

**Havelbote:** Das heißt: Man ist auf den guten Willen des Eigentümers angewiesen.

**Hendtke:** Ja, so ist es.

**Havelbote:** Sie erleben solche Situationen wie in Wildpark-West ja nicht zum ersten Mal. Hätten Sie einen Rat, wie die Auseinandersetzung in und um Wildpark-West deeskaliert werden kann?

**Hendtke:** An der Situation jetzt, so wie sie ist, lässt sich nichts mehr ändern. Da ist alles nach Recht und Gesetz abgelaufen. Das muss man einfach zur Kenntnis nehmen. Es bringt auch nichts, im Nachhinein Schuldverteilungen vornehmen zu wollen. Ich kann nur für die Zukunft etwas empfehlen: In der Bauleitplanung, im Rahmen von B-Plänen, von Klarstellungs- oder Ergänzungssatzungen gibt es Möglichkeiten, Vorsorge zu treffen, dass sich Derartiges in dieser Form künftig nicht wiederholt. ■

Interview: Karl Günsche



Klare Worte vom Oberförster zum Streit um die Schweizer Straße Foto: Ingrid Schlegel

NEU IN CAPUTH:

## Zwei Künstler – ein Bild

Es begann mit einem Bild auf einem Düsseldorfer Dachboden, das nicht gelingen wollte. Anton Zeilhofer schickte Alexia Breidenbach nach oben ins Atelier mit einer wegwerfenden Handbewegung und dem Kommentar, dass da oben ein Bild stünde, auf das er keine Lust mehr habe – sie könne daraus machen, was sie wolle. Sie nahm ihn beim Wort, schaute sich das Bild an und machte etwas Neues daraus. Als der Maler das Ergebnis sah, begannen auch bei ihm wieder die Ideen zu sprudeln. Aus dem Bild wurde wieder etwas vollkommen anderes. Heute, Jahrzehnte später, hängt es im lichtdurchfluteten Holzhaus in der Caputher Lindenstraße, dort, wo das Düsseldorfer Künstlerpaar im vergangenen Sommer eingezogen ist.

Seit 1996 malen Anton Zeilhofer und Alexia Breidenbach ihre Bilder gemeinsam. Dass das gelingt, da stimmen beide überein, liegt daran, dass sie bereits vorher eigenständig gearbeitet haben, freie Künstler waren. Jeder von ihnen hatte seine eigenen Vorstellungen, Werke, Ausstellungen. Alexia Breidenbach kommt von der Zeichnung her, Anton Zeilhofer ist derjenige, der sich eher mit Farben ausdrückt. Doch wer die fertigen Werke sieht, kann nicht mehr erkennen, wer was gemacht hat. Und das Interessante: Auch für die beiden Künstler verschwimmt, wer welchen Beitrag an dem Bild geleistet hat.

Anton Zeilhofer erzählt. Davon, dass es bei jedem Schaffensprozess einen Moment gebe, an dem man blockiert und es eine unheimliche Erleichterung sei, wenn jemand anderes dann den Fortgang übernehme. Dass er es aber nicht ertragen könnte, wenn ein anderer als seine Partnerin in seine Bilder „hineinpfusche“. Dass man für eine gemeinsame Arbeit bereit sein müsse, auch zu improvisieren und Dinge voneinander aufzunehmen, sodass ein Prozess entsteht. Manchmal sei es eine Art „Arbeitsaufteilung“, meistens jedoch Kommunikation. „Es ist wie gemeinsames Musizieren. In der Musik funktioniert die Gemeinsamkeit oft, in der Kunst besteht man eher auf *sein Werk*.“

„Bilder“, erläutert Alexia Breidenbach, „sind sehr viel Arbeit und Kampf – auch oder gerade, wenn sie am Ende

leicht daherkommen. Man kann auch zusammen in eine Krise kommen. Es gab eine Phase, in der wir unsere Bilder weggeschmissen haben.“ Gegen ursprüngliche Kompositionen anzukommen sei schwer. Durch die miteinander verknüpften Kompositionen entstehe Spannung.

ALTO (für Alexia und Toni), wie das Künstlerpaar seine Bilder signiert, arbeiten und leben in Caputh mittlerweile auch zusammen. Ihre Inspirationen nehmen sie aus den gemeinsamen Erfahrungen. Wie bei der aktuell entstandenen Serie von Blütenbildern. In einem französischen Schloss stießen sie auf Blumenarrangements – mit denen sie zunächst nichts anfangen konnten und die sie erst durch

Nahaufnahmen mit dem Handy neu entdeckten. Es sind häufig Projekte, an denen sie arbeiten, bei denen zehn bis zwanzig Bilder entstehen. Führt es auch zu Streit, wenn man als Paar zusammenarbeitet? Überlegende Blicke. Streit gebe es selten. Alexia Breidenbach gibt die Antwort, sagt, dass sie prinzipiell zum Malen Freiheit brauche. Wenn sie gestritten oder Probleme miteinander hätten, könne sie nicht malen.

Die Kunst nimmt im ganzen Haus der beiden Künstler die Hauptrolle ein. Ein kleiner Gang verbindet das Holzhaus mit dem alten Weberhaus nebenan, wo Alexia Breidenbachs Bruder und die Schwägerin wohnen. Eine kleine Wohnung haben sie in ihrer ehemaligen Heimat Düsseldorf behalten. Doch gearbeitet wird in Caputh. Das Atelier der beiden Künstler liegt im oberen Stockwerk. Eine Galerie mit großer Fensterfront. Es riecht



Um jedes Bild wird gerungen – Anton Zeilhofer und Alexia Breidenbach Foto: Barbara Tauber

nach Holz. Alles ist knapp gehalten. Hier stehen Farbtuben und Staffelei. Aus dem Hinterhalt holt Anton Zeilhofer ein großes Wandgemälde heraus. Darauf ist ein Chor zu sehen. Das Bild entstand, als er immer wieder unzufrieden nach Hause kam, weil in seinem Laienchor ein viel zu schweres Stück vom Chorleiter ehrgeizig eingefordert wurde.

Er begann einen Chor zu malen. Sie skizzierte hinein. Er hat es wieder aufgebrochen, sie fügte Elemente ein. „Es gibt einen Punkt“, betont er und kommt noch einmal auf die Einmaligkeit dieser Künstlerbeziehung zurück, „wo der andere etwas zerstört. Das kann ich nur bei ihr ertragen.“ Das Resultat lässt sich sehen. Als eines der Chormitglieder Jahre später vor dem Bild stand, stellte sie verblüfft fest: Ja, genauso war das gewesen ... ■

Barbara Tauber

## NEUES VOM TOURISMUSAMT:

**Sterneferien in Schwielowsee****5 Gründe, warum Sie Ihre Ferienunterkunft klassifizieren lassen sollten**

Schwielowsee ist als Urlaubsparadies sehr beliebt, insbesondere in der Haupt- und Feriensaison. Erholungssuchende haben die Qual der Wahl bei den Ferienunterkünften in den drei Ortsteilen. Wer Beratung oder Hilfe bei der Suche braucht, wendet sich an die Tourist-Information Caputh. Hoch ist die Nachfrage nach qualitativollen, gut ausgestatteten und geschmackvoll bis modern eingerichteten Ferienhäusern und -wohnungen. „Das Qualitätsbewusstsein der Gäste wächst und die Ansprüche steigen seit Jahren an“, resümiert Uschy Lehmann, langjährige Mitarbeiterin vom Kultur- und Tourismusamt. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden und den Suchenden eine Orientierung zu geben, lohnt sich die Sterne-Klassifizierung, die vom Deutschen Tourismusverband (DTV) durchgeführt wird.

Der Schwielowsee-Tourismus unterstützt die Qualitätsoffensive und bittet Vermieter von Ferienunterkünften darum, ihre Objekte klassifizieren zu lassen. Dafür gibt es fünf wichtige Gründe:

**Grund 1**

Gütesiegel, Qualitätszeichen und -systeme geben dem Gast eine Orientierung und wirken überzeugend bei der Buchungsentscheidung. Sie unterstützen unsere Besucher und Ihre Gäste dabei, zu erkennen, dass Ihr Objekt im Ferienunterkunftsdschungel von bester Qualität und guter Ausstattung ist. Der Gast sieht im Vorfeld, welcher Standard ihn im Urlaub erwartet.

**Grund 2**

Mit unserem Leitbild und unserem Serviceversprechen halten wir uns an die Maxime „Qualität vor Quantität“. Sie helfen uns dabei, die Qualitätsstandards weiter auszubauen, denn Urlaub in Schwielowsee steht im Land Brandenburg für einen überdurchschnittlich anspruchsvollen Tourismus hinsichtlich der Qualität von Infra- und Angebotsstruktur, Besucherservice und Tourist-Information.

**Grund 3**

Steht die Entscheidung für eine Urlaubsregion fest, schaut der potenzielle Gast nach einer geeigneten Unterkunft – überwiegend im Internet nach. Landet er auf der touristischen Webseite Schwielowsees, findet er eine Auflistung von Ferienhäusern und -wohnungen mit Fotos, Beschreibung und Ausstattung. Die qualitativollen Sterne-Objekte, die ein Siegel vom Deutschen Tourismusverband (DTV) haben, werden in der Listung oben angezeigt. Auch dafür lohnt eine Klassifizierung.



Mit Sternen werben Foto: Tourismusamt

**Grund 4**

Als Gastgeber einer Sterneunterkunft präsentieren Sie Ihr Objekt kostenfrei auf dem DTV-Portal „sterneferien.de“, welches ausschließlich vom DTV klassifizierte Ferienwohnungen, -häuser sowie -zimmer darstellt. Außerdem haben interessierte Gäste oder Partner die Möglichkeit, sich online über die Gültigkeit Ihrer Sterne zu vergewissern.

**Grund 5**

Mit der Klassifizierung unterziehen Sie sich einer freiwilligen professionellen Qualitätskontrolle und geben Ihren Gästen ein Qualitätsversprechen. Darüber hinaus kann ein Blick von außen wertvoll sein, um ehrliche Rückmeldung auf Ausstattung, Qualität und Anforderungen der Gäste zu bekommen.

Nach einer circa 2-stündigen Überprüfung, bei der eine Checkliste abgearbeitet und nach Punkten bewertet wird, ist das Procedere wie bei Hotels. Es werden Sterne vergeben, die einen gewissen Standard mit Zertifizierung zusichern.

Bereits seit 25 Jahren klassifiziert der DTV deutschlandweit, mittlerweile werben rund 50.000 Unterkünfte mit den achtzackigen gelben Sternen. Alle drei Jahre aktualisiert ein Expertengremium die Prüfkriterien. So ist garantiert, dass sie den sich ändernden Wünschen und Anforderungen entsprechen.

Möchten Sie Ihr Ferienobjekt in Schwielowsee mit den offiziellen DTV-Sternen klassifizieren lassen? Informationen zu den Kriterien und zum Ablauf erhalten Sie von Uschy Lehmann, Mitarbeiterin des Kultur- und Tourismusamtes Schwielowsee und DTV-Klassifizierungsberechtigte. Rufen Sie gleich an und vereinbaren Sie einen Termin.

**Uschy Lehmann, Tel.: 033209 / 7 08 99**

E-Mail: [u.lehmann@schwielowsee-tourismus.de](mailto:u.lehmann@schwielowsee-tourismus.de),  
[www.schwielowsee-tourismus.de](http://www.schwielowsee-tourismus.de)

**Gemeinsames Reisejournal Schwielowsee und Werder**

Die Gemeinde Schwielowsee und die Stadt Werder (Havel) haben gemeinsam die Neugestaltung und Herstellung des Reisejournals mit integriertem Gastgeberverzeichnis für 2020/2021 ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt, nach Auswertung der eingegangenen Angebote, Firma Prisma D\*SIGN, Mielestraße 2, 14542 Werder (Havel). Der Inhaber der Firma Prisma D\*SIGN, Martin Hentschel, wird in den nächsten Monaten bei unseren touristischen Leistungsträgern vorstellig werden, um Einträge für das neue Gastgeberverzeichnis einzuwerben. Herr Hentschel wird sich dazu mit einem Empfehlungsbrief der Gemeinde Schwielowsee bzw. der Stadt Werder (Havel) legitimieren. Wir würden uns freuen, wenn wieder viele Leistungsträger von dem Angebot Gebrauch machen und so die große Vielfalt an Unterkünftenbetrieben, Ferienwohnungen/-häusern, Campingplätzen, Gastronomieangeboten und Freizeit- und Kulturanbietern u.v.m. in unserer schönen Region für unsere Gäste sichtbar machen. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden: [info@schwielowsee-tourismus.de](mailto:info@schwielowsee-tourismus.de) / Tel. 033209 / 7 08 99. ■ Marion Trumbull, Kultur- und Tourismusamt

WASSERSPORTSAISON 2019:

## Keine Chance für Raser und Rüpel



**WSP41 – die jüngste Verstärkung der Wasserschutzpolizei-Flotte** Foto: Wasserschutzpolizei

Die Wasserschutzpolizei setzt in dieser Saison auch auf Hubschrauber und Drohnen, um Rasern und Rüpel auf die Spur zu kommen. Nicht ohne Grund: Bei den über 5000 Kontrollen von Freizeitskippern zeigte sich 2018 eine Zunahme der Beanstandungen um über 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bei jedem sechsten kontrollierten Boot gab es Beanstandungen seitens der Wasserschutzpolizei, bei den Wassermotorrädern war es sogar fast jedes zweite. Vor allem die Zahl der Unfälle von Sportbooten ist im vergangenen Jahr erneut angestiegen. „Wir verzeichnen bei uns insgesamt ein stetig wachsendes Unfallaufkommen auf dem Wasser“, sagt Joachim Pötschke, seit 1996 Leiter der Wasserschutzpolizei in unserer Region. „Vor allem der Anteil der Sportbootfahrer an den Schiffsunfällen wächst seit Jahren. Stetig steigend ist dabei vor allem der Anteil des Charterverkehrs.“

Nach einer Statistik der Wasserschutzpolizei verursachten Charterfahrzeuge im vergangenen Jahr im Revier der Polizeidirektion West, zu dem auch die Gewässer rund um Schwielowsee gehören, 59 Prozent aller Unfälle im Sportbootbereich. „Dieser hohe Anteil ist auf die Unkenntnis der Chartergäste von den geltenden Rechtsvorschriften und der Fahrwege für Sportboote ebenso zurückzuführen wie auf die häufig immer noch mangelhafte Einweisung durch die Vermieter“, sagt Pötschke. Seit dem vergangenen Jahr kann eine nicht ausreichende Einweisung der Chartergäste durch die Bootsvermieter zum ersten Mal sanktioniert werden. „Wir werden in diesem Jahr verstärkt darauf achten, dass die Vermieter ihre Mieter ausreichend mit dem Boot, dem Revier und seinen Regeln vertraut machen“, kündigt Pötschke an. Ohne genügende Einweisung drohen den Charterunternehmen Strafen.

Auch Alkohol am Steuer macht der Wasserschutzpolizei zunehmend Sorgen: Alkoholkontrollen zeigten in der Saison 2018 einen überproportionalen Anstieg der Zahl der Alkoholsünder am Ruder, bei den Sportbootfahrern sogar eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr. Aber auch hier ist Fakt: „Der Anteil von Charterbooten ist weiterhin ansteigend.“

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Wasserschutzpolizei auch den immer mehr in Mode kommenden Wassermotorrädern. Es sei „immer wieder eine bestimmte Klientel, die permanent gegen Rechtsvorschriften verstößt“, sagt Pötschke. Mangelnde Rücksichtnahme, zu wenig Abstand von anderen Booten, Badenden und Uferbefestigungen, Lärmbelästigung und zu schnelles Fahren – das sind nur einige der Hauptvorwürfe gegen die Fahrer von Sportbooten, vor allem aber von Wassermotorrädern. „Wir werden deshalb in diesem Jahr auch Präventivkontrollen bei Wassermotorrädern vornehmen“, erklärt Pötschke. Erst seit Kurzem gelten gerade für diese strikte Verkehrsbeschränkungen: Das ziellose Hin- und Herfahren sowie ein ununterbrochenes Kreisen sind verboten. Die Vorschriften für sogenannte Tour- und Wanderfahrten sind laut Pötschke eng

eingegrenzt worden: Wassermotorräder dürfen eine bestimmte Strecke nur einmal in jeder Richtung befahren. „Mit dieser Neuregelung hoffen wir, die Probleme mit den Wassermotorrädern in den Griff bekommen zu können“, sagt der Leiter der Wasserschutzpolizei.

Doch auch bei den Sportbootfahrern gibt es immer wieder schwarze Schafe. „Wir haben hier ein wunderschönes Revier, in dem viele Sportboote, Segler und Schwimmer unterwegs sind. Da muss jeder auf die anderen Rücksicht nehmen“, sagt Pötschke. „Doch daran mangelt es häufig.“ Er weist auch darauf hin, dass „es keinen Sinn macht, sich für unser Revier ein hochmotorisiertes Boot zuzulegen“. Strecken ohne Geschwindigkeitsbegrenzungen gebe es auf unseren Gewässern nirgends. „Irrtümlich nehmen immer wieder Sportbootfahrer an, sie dürften ihr Boot an Wasserskistrecken ausfahren. Das ist allerdings eindeutig nicht der Fall“, warnt Pötschke. „Diese Strecken sind ausschließlich dem Wasserskisport vorbehalten.“

Einen großen Wunsch hat der altgediente Polizist für die Wassersportsaison 2019 an alle Wassersportler: „Nehmt Rücksicht auf andere, haltet euch an die Fahrregeln und beachtet den Vorrang der Berufsschifffahrt. Dann können alle unser wunderschönes Revier ungetrübt genießen.“ ■

Karl Günsche

## Neuer Vorstand im Caputher Feuerwehrverein

Am 22. März trafen sich die Mitglieder des Caputher Feuerwehrvereins zur alljährlichen Mitgliederversammlung im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Caputh.

Die anwesenden Mitglieder wurden durch die Vorsitzende, Kathrin Wahl, begrüßt. Nach dem Verlesen des Rechenschaftsberichts, des Kassenberichts und des Berichtes des Kassenprüfers stand die Wahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Der alte Vorstand wurde verabschiedet und es konnten nun die Stimmen für die Wahl des neuen Vorstandes abgegeben werden. In den neuen Vorstand wurden Kathrin Wahl, Stefanie Alte, Axel Schwinzer und Jens Hoffmann gewählt. Kathrin Wahl wird den Verein als Vorsitzende lei-

ten, Axel Schwinzer als Stellvertreter, Stefanie Alte hält die Finanzen und Jens Hoffmann als Schriftführer. ■  
Jens Hoffmann



**Der Vorstand: (v. l.) Jens Hoffmann, Kathrin Wahl, Stefanie Alte und Axel Schwinzer**  
Foto: Caputher Feuerwehrverein

SENIOREN-DAMPFERFAHRT:

**Mit dem schönsten Schiff der Weißen Flotte**

Die diesjährige Senioren-Dampferfahrt der AWO findet am 23. Mai statt. Dafür gilt unser Dank der Gemeinde Schwielowsee, der Weißen Flotte und unseren fleißigen ehrenamtlichen Helfern, die diese Fahrt erst ermöglichen. Obwohl unser langjähriger Begleiter, Kapitän Wolf, sich nun schon im Ruhestand befindet, hat er sich für uns noch einmal eine ganz besondere Route ausgedacht und wird uns auch als Schiffsführer zur Verfügung stehen. Und wir werden wieder mit dem bequemsten und schönsten Schiff der Weißen Flotte, dem MS Belvedere, unterwegs sein! Es wird wieder eine etwas längere Fahrt – die uns durch die Havelauen über Brandenburg bis in den Plauer See und zurück durch die schöne Altstadt von Brandenburg führt. Wie in allen vorangegangenen Jahren werden unsere Senioren von den drei Ortsanlegestellen der Gemeinde Schwielowsee abgeholt und auch wieder dahin zurückgebracht. Dieser Service wirkt sich natürlich auf die Länge und den Preis der Fahrt aus, ist uns aber sehr wichtig.

Die Abfahrtszeiten sind:

8.30 Uhr Caputh Gemünde, 9.00 Uhr Strandbad Ferch, 9.30 Uhr Baumgartenbrück. Da die Fahrtzeit etwa zehn Stunden betragen wird, bringen Sie bitte eine gute Kondition mit. Für die Rückkehr rechnen wir mit folgenden Zeiten:

18.00 Uhr Strandbad Ferch, 18.15 Uhr Baumgartenbrück, 18.30 Uhr Caputh Gemünde. Kartenverkauf: Montag, den 6. Mai, Bürgerbüro Caputh ab 13.00 Uhr, Dienstag, den 7. Mai, Gemeindehaus Ferch ab 9.00 Uhr, Donnerstag, den 9. Mai, Bürgerbüro Geltow ab 13.00 Uhr. Als Schutzgebühr sind pro Karte 10,00 Euro zu entrichten; Speisen und Getränke sind auf dem Schiff von jedem Gast selbst zu bezahlen.

Wie in den Jahren zuvor haben sich auch unsere Kommunalpolitiker zu dieser Fahrt angemeldet, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Uns allen wünsche ich eine interessante, erlebnisreiche Schifffahrt bei gutem Wetter durch unsere schöne Landschaft. ■

Wolfgang Thiele, Vorsitzender

EIN GANZ PERSÖNLICHER RÜCKBLICK:

**Ein Jahr beim Havelboten, viele tolle Erfahrungen und Erlebnisse!**

In der Ausgabe 01/2018 suchte der Havelbote mit einer Anzeige Mitarbeiter und Unterstützer. Ich fühlte mich gleich angesprochen, hatte aber auch Respekt vor dieser anspruchsvollen Tätigkeit. Ideen und Themen, dachte ich, hast du genug zum Einbringen.

Damals hatte ich den Eindruck, dass der Havelbote viel über die Ortsteile Caputh und Ferch berichtet, Geltow und Wildpark-West meiner Meinung nach aber zu kurz kamen. Danach brauchte es dann doch noch eine Weile, bis ich mich bei der Redaktion meldete. Da ich aus der Verwaltung komme, war meine Idee, dass ich bei der Sekretariatsarbeit unterstützen könnte. In der Anzeige hieß es ja, gesucht seien auch Mitarbeiter „... die sich mit Organisations- und Sekretariatsaufgaben auskennen, dabei helfen, Mails und Leseranfragen zu beantworten, die Termine überwachen und dadurch dafür sorgen, dass nichts und niemand vergessen wird ...“ Ich wurde zur nächsten Redaktionskonferenz eingeladen. Am Ende dieser Konferenz gab es dann doch einen kleinen Schock für mich: Ich sollte keine Sekretariatsarbeiten übernehmen, sondern gleich meinen ersten Bericht schreiben. So begann nun meine redaktionelle Arbeit mit einem kleinen Leserbrief, der in der Aprilausgabe erschien.

Im Mai 2018 hatte ich den Auftrag bekommen, einen Artikel zu schreiben, der eine ganze Seite füllen sollte, über „Blue Marlin – die Caputher Fischbar“. Ich dachte: „Das schaffst du nie, fast 5000 Zeichen sollen es werden, so viel kann man nicht erfahren über seinen Gesprächspartner.“ Ich habe es geschafft, war stolz auf meine Arbeit und bekam auch ein tolles Feedback.

Ich bin immer noch erstaunt darüber, dass alle Gesprächspartner interessiert, offen und ehrlich waren. Es kam auch vor, dass mein Artikel in nur kurzer Zeit fertig sein musste. Auch hier bin ich den Gesprächspartnern dankbar für ihre Bereitschaft, sich kurzfristig Zeit für mich zu nehmen. Ich habe viel Neues schätzen und kennen gelernt.

Besonders in Erinnerung bleiben mir die Gespräche mit Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, den Tierärzten Ebeling

oder der „Besuch der Titanen“. Auch der Bericht zur 1025-Jahr-Feier in Geltow war für mich etwas Besonderes. Dort gab es so viel Engagement der Bewohner und der Vereinsmitglieder, darüber hätte ich sogar zwei Seiten schreiben können.

Es gab aber auch weniger Schönes. Zum Beispiel der Umgangston von Gästen, die uns in unserer Redaktion besuchten. Oder meine Teilnahme an einer Gemeinderatssitzung. Ich war auch dort geschockt, wie man miteinander umgegangen ist. Auch wenn in diesem Jahr Wahlen anstehen, sollte man doch wenigstens respektvoll miteinander reden. Alles in allem kann ich aber sagen, dass mir meine Arbeit für den Havelboten sehr viel Spaß bereitet und ich dies nicht mehr missen möchte.

Vielleicht hat ja auch von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, jemand Lust, uns zu unterstützen. Sie sind herzlich willkommen, trauen Sie sich, schauen Sie doch einfach mal rein. ■

Regina Petschke



Das Notizbuch ist immer dabei  
Foto: Regina Petschke

## NEUES VON DER EINSTEINSCHULE:

## Mit Einstein-Rap und Quantenrevue

Anlässlich Albert Einsteins Geburtstags fand am 14. März der alljährliche Projekttag der Einstein-Grundschule statt. Gleichzeitig feierte die Schule den 70. Namenstag und den 110. Geburtstag des Schulhauses II.

Nach der Begrüßung durch die Rektorin Frau Rudzinski und einen besonderen Gast „Albert Einstein“ konnten die Schülerinnen und Schüler in ihren Projektgruppen ihre Kreativität entfalten, Neues probieren, viel Wissenswertes lernen und ihre Teamfähigkeit stärken. Zusätzlich zu Projekten wie Backen, Basteln, Experimentieren, Jonglieren, Musizieren, Tanzen und mehr gab es dieses Jahr ein Organisationsteam. Die Aufgabe dieser Kindergruppe bestand darin, unter der freiwilligen Leitung von Eltern den Hof und das Schulgebäude II für die Jubiläumsfeier am Nachmittag festlich zu schmücken, den Molekularmarkt einzurichten und die Quantenrevue vorzubereiten. Der besondere Tag war perfekt geplant: In der Mittagspause wurden auch die Projektleiterinnen und -leiter kulinarisch versorgt. Es gab für die Kinder die Möglichkeit, sich schminken und frisieren zu lassen, um wie Albert Einstein auszusehen.

Im dritten Block probten die Kinder ihre Auftritte für die Quantenrevue, die am

Nachmittag im Mehrzweckraum zweimal zu sehen war. Eltern und Gäste stauten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass die Beiträge der Quantenrevue erst am Vormittag erarbeitet und nun aufgeführt wurden. Pia und Eva aus der 6. Klasse führten charmant durch das so entstandene Programm: Percussionstück, Modenschau, Einstein-Rap, Jonglage und vieles mehr. Ein wunderbares Mosaikbild wurde von der Mosaik-AG und Herrn Krüßmann zum Schluss an die Schulleitung übergeben. Aufgrund des schlechten Wetters konnte die geplante Bühne im Freien nicht aufgebaut werden. Währenddessen verteilten Kinder mit Bauchläden selbstgemachte Köstlichkeiten für das Wohlergehen der Zuschauer. Außerdem konnte jeder die von Eltern gebackenen leckeren Kuchen im Speiseraum kosten.

Vielen Dank an alle, die mit ihrem Fleiß und Einfallsreichtum zum Gelingen des Projekttages und Jubiläumsfestes beitragen, ganz besonders gilt unser Dank auch Frau Köppelmann und Frau Sprengel. Danke auch an unsere Ehrengäste, die Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee, Frau Hoppe, an den als Albert Einstein verkleideten Vater und an alle Besucher. ■ Xoual, Lehrkraft

## Marionettentheater „Bille“ war zu Besuch

Am 27. März war es wieder einmal so weit: Herr Bille war Gast an unserer Schule und brachte seine Marionetten mit. Aufgeregt versammelten sich zuerst alle Kinder der Klassenstufen 1–4 in der Turnhalle, um das Märchen „Rumpelstilzchen“ zu erleben. Das Theater war bereits aufgebaut und Herr Bille stellte sich vor.



Von Rap bis Puppenspiel – es wurde viel geboten beim Projekttag  
Foto: Einstein-Grundschule

Dann ging es endlich los und der Vorhang öffnete sich. Die Kinder lernten Hans, den Müller, seine Tochter, den König und natürlich Rumpelstilzchen kennen. In einer tollen Atmosphäre begann die Vorstellung. Gespannt verfolgten die Kinder das Märchen und fieberten mit den Figuren mit. Die Schüler halfen dem Hans, sich den Namen „Rumpelstilzchen“ zu merken, denn leider vergaß dieser ständig den Namen des Zwerges. Zum Abschluss gab es tosenden Beifall für Herrn Bille, der alle Figuren allein bewegt und gesprochen hat. Als Höhepunkt durften sich die Kinder die wertvollen Marionetten noch aus der Nähe ansehen. Dann waren die 5. und 6. Klassen an der Reihe. Für sie präsentierte Herr Bille „Das Puppenspiel des Doktor Faust“. Trotz des anspruchsvollen Stoffes verstand er es sehr gut, die Schüler in das Stück mit einzubeziehen, und erweckte seine

## NEUES VON MEUSEBACHS:

## Müll sammeln für Afrika

Am 23. März sammelte die Klasse 5a der Meusebach-Grundschule Müll im Wäldchen und am Jugendclub Geltow (Mehrzweckhalle am Grashorn). Herr Heinz Ofcsarik und Frau Beate Gall halfen uns tatkräftig dabei. Wir fanden ein altes Teerfass, einen Fernseher, Wellplatten, einen Tisch, Schläuche, Flaschen, Draht, ein altes Zelt, alte Planen, einen Stuhl, viele Plastiktüten und Papier. Es ist sehr erschreckend, was wir gefunden haben. Danach machten wir eine kleine Pause am Jugendclub. Insgesamt haben wir sieben Müllsäcke voll gesammelt. Wir schätzen, das sind etwa 80 kg. Das für unsere Arbeit erhaltene Geld spenden wir der Aktion „Dein Tag für Afrika“ für die Finanzierung von Bildungsprojekten. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder Gutes für die Natur und andere Menschen tun! ■

Lennart Eisenfeld, Marlen Rygoll, Nils Bartko und Anthony Just



Unter tatkräftiger Hilfe von Beate Gall und Heinz Ofcsarik sammelte die 5a Müll für Afrika Foto: Lioba Millert

Marionetten mit viel Können zum Leben. Zeitweise war es mucksmäuschenstill, so hoch war die Spannung. Dann gab es aber auch wieder einige Stellen zum Schmunzeln und Lachen. Der langanhaltende Schlussapplaus zeigte, dass es den Schülern prima gefallen hat, und auch das Interesse am Betrachten der Marionetten war sehr groß. Ein recht herzliches Dankschön, lieber Herr Bille. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen in zwei Jahren. ■  
Frau Häupel, Fachkonferenz Deutsch



LIEBE TUT DER SEELE GUT – TEIL 3:

## Der Samariter wäre Seenotretter – nur in der Heimat?

Als das Kreuzfahrtschiff „Viking Sky“ Ende März vor Norwegen havarierte, war Seenotrettung keine Frage. Alle Menschen an Bord wurden gerettet. Sogar mit Hubschraubern wurden 460 der 1373 Passagiere und Besatzungsmitglieder in kurzer Zeit an Land gebracht. Ganz anderes passiert vor der südlichen Grenze Europas: 2297 Menschen ertranken 2018 im Mittelmeer. In tief bewegenden und berührenden Berichten schlägt der 2. Themengottesdienst der ev. Kirchengemeinde in Caputh am 17. März, also sechs Tage vor der Havarie der „Viking Sky“, den Bogen über 2000 Jahre unserer Geschichte. Von den biblischen Erzählungen über den heiligen Samariter, der nicht vorübergeht, sondern sich jenes Mannes annimmt, der unter die Räuber gefallen war. Von dem vor Malta in Seenot geratenen Paulus. Zu einem Bericht von der Sea-Watch 3, die ihre 32 vor dem Ertrinken geretteten Menschen zum Jahreswechsel 2018/19 erst nach drei Wochen zäher Verhandlungen in der EU an sicheres Land bringen darf. Zu der Besatzung der „Moonbird“, die aus der Luft im Mittelmeer nach Schiffbrüchigen sucht und zusehen muss, wie sieben Menschen ertrinken, bevor Hilfe

eintrifft und die anderen 100 retten kann. Wie schon beim ersten Themengottesdienst im Januar, über den der Havelbote in seiner Februar-Ausgabe berichtete, war auch diesmal die anschließende Diskussion kaum zu stoppen. So nah gingen den Beteiligten die Erzählungen, so sehr berührten sie die drei Themen „Seenotrettung – Gebot oder Gefahr?“, „Fluchtursachen – unsere Verantwortung?“ und „Asyl



**Rettungswesten im Gemeindehaus**  
Foto: Friedrich Althausen

– gutes Recht?“.

Neben allem inhaltlichen Austausch war eine Erfahrung der Diskussionsteilnehmer: „Es ist gut, zu wissen, dass ich mit meiner Sorge nicht allein bin, dass es Menschen gibt, die gemeinsam überlegen, welchen Beitrag jeder leisten kann.“

Bei dieser Resonanz verwundert es nicht, dass der nächste Themengottesdienst mit anschließender Diskussion schon geplant ist: Am 5. Mai, 10 Uhr, heißt es in der Caputher Kirche „Heimat gemeinsam bauen – nicht Mauern“. Das emotional aufgeladene und politisch oft missbrauchte Wort Heimat kann so Verschiedenes bedeuten. Das kann der Ort sein, an dem wir leben; es kann aber auch der Ort sein, den wir verlassen mussten. Nach tiefgreifenden Veränderungen kann uns sogar der eigene Wohnort so fremd werden, dass wir ihn nicht mehr als Heimat empfinden. Somit ist Heimat vielleicht weniger Herkunft, sondern eher Zukunft? Egal, ob Menschen schon seit Generationen hier wohnen, ob es sie nach Flucht und Vertreibung hierher verschlagen hat oder ob Caputh ihre neue Wahlheimat ist, sie haben und nutzen die Chance, gemeinsam Heimat zu bauen. Drei Wochen vor den Kommunalwahlen will die Caputher Kirchengemeinde mit allen Interessierten darüber ins Gespräch kommen, was Heimat heute für unser Zusammenleben bedeuten kann. ■

F.-M. Theuer, T. Schaarschmidt,  
F. Althausen, J. Höchel

GELTOW:

## Park & Ride-Parkplatz an der Baumgartenbrücke eingeweiht

Am 26. März wurde der Park & Ride Parkplatz in Geltow feierlich eingeweiht. Im Beisein der Staatssekretärin des Brandenburger Verkehrsministeriums Ines Jesse und Gästen schnitten die Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, der Ortsvorsteher von Geltow, Heinz Ofcsarik, und der Ortsvorsteher von Ferch, Roland Büchner, das Band durch. Der Parkplatz bietet kostenfrei 82 Pkw-Stellplätze, drei Behindertenparkplätze und zwei Stellplätze mit Ladestationen für Elektroautos. Ein überdachter Fahrradstellplatz für insgesamt 16 Fahrräder und Sitzgelegenheiten wurden geschaffen. Daneben wurde die Treppe zum Schill-Gedenkstein oberhalb des Platzes erneuert.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf ca. 525.000 Euro. Eingebunden in das Projekt ist der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle in Richtung Werder. Auf-

grund einer Stellungnahme des Behindertenbeauftragten des Landkreises Potsdam-Mittelmark wurden die Planungen verändert, sodass der Radweg hinter die Bushaltestelle geführt werden wird. Somit sollen sich Wartende und Radfahrer nicht behindern.

Ines Jesse vom Verkehrsministerium betonte, dass die Gemeinde einen wichtigen Schritt zur Verbesserung des Klimaschutzes und zur Reduzierung der Verkehrsbelastung getan habe. Aktuelle Zahlen hätten ergeben, dass ca. 20.000 bis 25.000 Fahrzeuge täglich durch Geltow fahren. Es sei richtig, dass der Parkplatz gebaut wurde, und zu hoffen, dass die Bürger hier umsteigen werden. Dies gehe aber nur auf, wenn die geplante Busspur von Geltow nach Potsdam auch wirklich von der Stadt Potsdam gebaut werde. Bürgermeisterin Kerstin Hoppe

betonte nochmals, dass auch sie sich wünsche, dass wirklich viele den neuen Parkplatz zum Umstieg in den Bus nutzen werden.

Pünktlich zur Parkplatz-Eröffnung teilte jetzt die Firma Regiobus Potsdam-Mittelmark mit, dass es zu Taktverdichtungen auf der Linie 631 Werder–Potsdam–Werder ab April 2019 kommen wird. ■

Regina Petschke



**Nach kurzer Bauzeit fertig: Der Park & Ride-Parkplatz Baumgartenbrücke** Foto: R. Petschke

ELISABETH AM SEE:

## Masako Ohta spielt zu Lothar Götter's Landschaftsbildern



**Poetin des Klaviers: Masako Ohta** Foto: Mercedes Mariscal

Mitten im Raum von elisabeth am see®, umgeben von Lothar Götter's Landschaftsbildern wird der Bechstein-Flügel stehen, an dem die „Poetin des Klaviers“ – Masako Ohta – am 4. Mai eine Stunde lang die Zuhörer in ihren Bann ziehen wird. Wie bei den Henry Wood Promenade Concerts in der Royal Albert Hall werden die Zuhörer stehen, also „promenaders“ sein. Ein bisschen London in Caputh! Und wie dort können die Besucher vor und nach dem Konzert im Garten verweilen, dort ihr Picknick auspacken

und im Haus die Ausstellung „Götter in Caputh“ genießen. Masako Ohta wird an diesem Tag Werke aus drei Jahrhunderten spielen, von Couperin und Chopin, von Ravel und Miyagi, von Takemitsu und Cage. Sie ist bekannt dafür, Musik auf sehr intime Art zum Sprechen zu bringen. Die Pianistin und Klang-Performerin „spielt wie spontan, wie aus dem Augenblick geboren, intuitiv und findet dabei den richtigen Ausdruck, stilistisch und in der Klanggebung. Sie spielt voller Zartheit und mit großem Einfühlungsvermögen. Die fliegenden Finger berühren die Tasten kaum und entlocken doch dem Flügel die schönsten Töne.“ Soweit Auszüge aus dem Presse-spiegel der Künstlerin. Wer Masako Ohta schon selbst erlebt hat – so wie ich – weiß: Ein Konzert von ihr ist ein Erlebnis der besonderen Art! Die berühmte Firma Bechstein schätzt das Können der Pianistin so hoch, dass sie mit dem Sponsoring des Flügels

dieses Konzert ermöglicht. Eine Besonderheit für Schwielowsee! Gleichzeitig findet die Finissage der Ausstellung „Götter in Caputh“ statt. Die kraftvollen Landschaftsbilder kann man vor und nach dem Konzert in Ruhe auf sich wirken lassen – und natürlich auch erwerben. Lothar Götter ist anwesend. Salon elisabeth am see®, Krughof 50, 14548 Schwielowsee, am 4. Mai. Das Konzert beginnt um 18 Uhr, die Ausstellung ist ab 15 Uhr geöffnet (während des Konzerts geschlossen). Eintritt: 18 Euro Vorverkauf (bis 3. Mai) / 23 Euro Abendkasse, Reservierung: Tel: 0151 173 19577 / Mail: info@elisabeth-am-see.com. Das Eintrittsgeld erhält die Musikerin.

Am Sonntag, 5. Mai, bietet Lothar Götter außerdem zum zweiten Mal seinen Kurs ZEICHEN BLOCK von 11 bis 15 Uhr in elisabeth am see® an. Hierfür melden Sie sich bitte direkt beim Künstler an (kontakt@lothargoetter.de). Preis: 60 Euro.

■ Eva Loschky

## Namoli Brennet und Amelie Protscher wieder in Caputh

Die Singer-Songwriterin Namoli Brennet (USA) und die Caputherin Amelie Protscher treten im Rahmen ihrer diesjährigen Frühjahrstour am 19. Mai um 18 Uhr auch wieder in der Caputher Kirche auf.

Namoli Brennet verkörpert mit ihrem Stil das moderne amerikanische Songwriting, das geprägt ist von Folk, Jazz und Rhythm & Blues. Wenn es vor drei Jahren noch hieß – Namoli wer? –, ist sie

heute in Europa eine feste musikalische Größe. Inzwischen wissen Veranstalter und Publikum sehr genau, warum Namoli Brennet mit ihren Songs in Nordamerika einen ausgezeichneten Ruf genießt. So zählt die Tucson Weekly sie zu den „besten Folkrockkünstlern im Land“, das Zocalo Magazine nennt ihre Musik „hinreißend und introspektiv“. Nicht nur eine ihrer mittlerweile sage und schreibe vierzehn CDs wurde von diversen

US-amerikanischen Radio-stationen unter die Top-Alben des Jahres gewählt, ihre Musik wurde unter anderem in der mit einem Emmy prämierten Filmdokumentation „Out in the Silence“ gespielt, die den Daseinskampf eines

schwulen Teenagers im ländlichen Pennsylvania dokumentiert. Begleitet wird sie auf ihrer Frühjahrstour von Amy Protscher am Bass. Infos zur Tour, Tickets etc. auf: <https://de-de.facebook.com/namolibrennet.trio/>; [www.namolibrennet.com](http://www.namolibrennet.com); [www.amelieprotscher.com](http://www.amelieprotscher.com) ■

Andrea Protscher



**Namoli Brennet und Amelie Protscher – in Caputh inzwischen ein bekanntes Duo**  
Foto: Andrea Protscher

**PARKOUR in Caputh**  
für Anfänger und Fortgeschrittene

**Start: Dienstag, 7. Mai 2019**  
16 - 17.30 Uhr (8-12 Jährige)  
17.30 - 19 Uhr (12+ Jahre)

**Ort: Dampferanleger am Gemünde**

**Kosten: 20 € / Monat für Kids aus Schwielowsee**  
Dauerangebot, zu jedem neuen Monat kündbar  
1x Probetraining kostenlos

**Anmeldung: lukas@pib-akademie.de**

**Veranstalter: Potsdam in Bewegung - Akademie (www.potsdam-in-bewegung.de) & Team Gemeindeförderung (www.familienzentrum-schwielowsee.de)**

US-amerikanischen Radio-stationen unter die Top-Alben des Jahres gewählt, ihre Musik wurde unter anderem in der mit einem Emmy prämierten Filmdokumentation „Out in the Silence“ gespielt, die den Daseinskampf eines

JUGEND MUSIZIERT:

# Preisträger der Landeswettbewerbe in Caputh

Eine lange Tradition hat bei den Caputher Musiken das Konzert mit jungen Musikern aus unserer Region, die sich zum Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ qualifiziert haben. So werden auch in diesem Jahr am Samstag, dem 25. Mai, um 17.00 Uhr mehrere Ensembles, Instrumentalisten und womöglich auch Sänger in der Kirche Caputh ihr Können unter Beweis stellen. Für sie ist dieser Auftritt eine Art Generalprobe für die zwei Wochen später stattfindende Finalrunde. „Jugend musiziert“ ist das renommierteste Musikförderprojekt Deutschlands. Knapp eine Million Kinder und Jugendliche haben in den 55 Jahren seines Bestehens bei „Jugend musiziert“ mitgemacht. Für viele von ihnen war dies der erste Schritt in eine erfolgreiche Musikkarriere. Teilnehmer sind Kinder und Jugendliche bis zum



Die Konzerte „Jugend musiziert“ haben eine lange Tradition in Caputh Foto: Caputher Musiken

21. Lebensjahr, für Gesang und Orgel bis zum 27. Lebensjahr. Über Regional- und Landeswettbewerbe können sich junge Musiker, die noch nicht in einer musikalischen Berufsausbildung (Vollstudium) oder Berufspraxis stehen, qualifizieren. Neben den Orten, in denen der Bundeswettbewerb stattfindet, wechseln jährlich

auch die Kategorien, in denen die Musiker antreten können. In diesem Jahr erwarten wir Beiträge aus den Fächern Akkordeon, Klassischer und Pop-Gesang, Gitarre, Streichinstrumente und Ensemblespiel. Wie das Programm im Einzelnen aussehen wird, bleibt bis zuletzt spannend, denn die Landeswettbewerbe sind gerade erst gewesen und die Anfragen laufen. Alle jedoch, die derartige Jugendkonzerte schon erlebt haben, wissen, mit welcher Hingabe, ausgefeilten Technik und welchem Mut zur Interpretation die jungen Musiker die Zuhörer berühren und überraschen können. Und wie in jedem Jahr werden sie ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm bieten. (Samstag, 25. Mai, um 17.00 Uhr, Kirche Caputh, Eintritt frei! Spende willkommen) ■ Andra Sauerborn

## Volkssolidarität Geltow: Maifest im Grashorn-Garten

Das angekündigte Maifest der Volkssolidarität Geltow findet am Samstag, dem 11. Mai, ab 15 Uhr im Garten der Gaststätte Grashorn statt. Es wird ein umfangreiches Büfett geben und es wird für uns gegrillt! Lasst uns also alle auf einen sonnigen Nachmittag hoffen – wenn Petrus nicht mitspielt, können wir in den Räumen der Gaststätte feiern! Wir haben auch musikalische Überraschungen für Sie vorbereitet, die Ihnen sicher gefallen werden. Der Preis für das reichhaltige Büfett: 15 Euro. Die Getränke werden extra bezahlt. ■ Barbara Pohlmann

#KJUSchwielowsee

Für Kinder und Jugendliche von 12 bis 21 Jahren:

**Woher sollen DIE es wissen, wenn DU nichts sagst?**

Komme mit Politikern ins Gespräch.  
**Rede mit in deinem Dorf!**

**11. Mai 2019 | 15-18 Uhr**  
zuhören | mitreden | gestalten  
Gemeindehaus der Kirche Caputh, Straße der Einheit 1

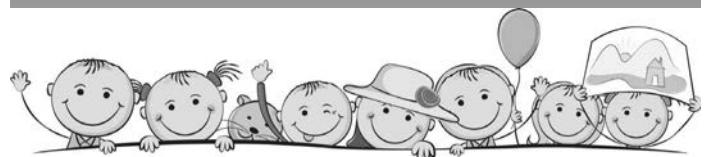


Wenn du Fragen hast: Jugendkoordinatorin Petra Borowski  
per Telefon 033209 - 769 59 oder per Mail p.borowski@schwielowsee.de

# KINDERFEST

**Feuerwehr Ferch**  
**Samstag, 01. Juni 2019**  
**11.00 bis 17.00 Uhr**

- Kinderschminken
- Spielstationen
- Tanzmädchen des FK
- Hüpfburgen
- Angeln
- 5 Hauptgewinne und tolle Preise
- Feuerwehr und US Car Ausfahrt



[www.kinderfest-ferch.de](http://www.kinderfest-ferch.de)



Förderverein Freiwillige Feuerwehr Ferch e. V., Fercher Karnevalsclub e. V., Icke-Art Waldgalerie, Freiwillige Feuerwehr Ferch, Prenzläuse, Anglerverein e. V., Förderverein Kleine, Sterntaler e. V., Freizeit- und Feriencenter Ferch e. V., Schwielowsee Event, US-Car-Freaks Brandenburg e. V., Chronik Ferch, Heimatverein Ferch, Tierarztpraxis am Werderpark Rabe und Gericke, ProCurand Seniorenresidenz am Schwielowsee

## MEUSEBACH-GRUNDSCHULE:

## Wiederholungstäter bei „Undine“

Auch in diesem Jahr nahm die Meusebach-Grundschule wieder am Undine-Märchenwettbewerb der Stadt Brandenburg an der Havel teil. Schon oft wurden unsere Märchen ausgezeichnet. In diesem Jahr gewannen drei SchülerInnen unserer Schule je einen von den zehn Sonderpreisen. Darunter die Wiederholungsgewinnerin Laura Kreilinger, die auch im letzten Jahr bereits eine der vier PreisträgerInnen unserer Schule war. Bei einer fantasievollen und würdigen Preisverleihung durften die Sieger auf der Bühne des Brandenburger Theaters am 17. März ihren Preis von je 150,00 Euro entgegennehmen. Glückwunsch an die Sieger und danke für alle zauberhaften Märchen.

Der Undine Märchenwettbewerb fand zum 15. Mal statt. Dafür bedanken wir uns herzlichst bei Cornelia Stabrodt

und Thomas Messerschmidt, den Initiatoren des Wettbewerbs. ■ Pauline Werner, Klassenleiterin 4



Johannes Maximilian, Laura Kreilinger, Cosmo Falk mit der Havelkönigin (v.l.) Foto: P. Werner

## SYMPOSIUM BEIM CULTURA E.V.:

## „Aufbruch in neue Zeiten“

Vor 100 Jahren wurde das Wahlrecht für Frauen eingeführt. Der Verein Cultura e.V. griff das historische Datum auf und diskutierte am 23. März im Rahmen eines Symposiums im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchgemeinde Caputh mit Politikerinnen, Sozialpädagoginnen, Theologinnen über Fragen der Gleichberechtigung. Der Bezug zu Schwielowsee wurde sehr anschaulich, als die Leiterin des Jugendhilfezentrums, Ulrike von Willisen, das Leben und Wirken der Frauenrechtlerin und Reformpädagogin Gertrud Feiertag skizzierte und deren Bedeutung für die heutige Arbeit in der Betreuung vor allem minderjähriger Mütter herausstellte. Gleichstellung von Frauen war aber nicht nur in der Politik ein Thema. Wie es in der Evangelischen Kirche aussah, vermittelte Pastorin Juliane Rumpel aus Langerwisch. Sie ist die vierte Pastorin in dieser Gemeinde. Es dauerte lange, bis Frauen zum Pfarrer ordiniert werden konnten. Evangelische Theologiestudentinnen konnten bestenfalls als Vikarinnen arbeiten und dies nur, wenn sie unverheiratet blieben. 1943 wurden die ersten Frauen, die Mehrzahl der Geistlichen war im Krieg, ordiniert, „notordiniert“ wurde es damals ge-

nannt. Trotzdem wird die Evangelische Kirche am 30. April diesen Jahres 75 Jahre Frauenordination feiern.

Ruth Böhm aus Caputh hat mit großem Fleiß die Schicksale einer Reihe verdienter Frauen aus Schwielowsee zusammengetragen, die sich in besonderer Weise im Gemeindeleben, als Lehrerinnen, im medizinischen und sozialen Bereich oder in der Versorgung hervorragen haben. Einige seien beispielhaft genannt: Gertrud Gericke, 1903 die erste Volksschullehrerin in Caputh, Sybille Brauer, die 40 Jahre den Kindergarten in Caputh geleitet hat, die Gemeindegewerkschaft Frieda Padel (bis 1958), Rosi Langhans (80er Jahre) und Rosi Bunte. Maria Hagenstein und Maria Danilzek, vom Caputher Mütterheim, Erika Bornemann und Rosi Begesche von der Caputher Feuerwehr, Lisa Krause, bis heute aktiv im Heimatverein Caputh.

Cultura e.V. hat mit diesem Symposium, welches inhaltlich maßgeblich von Dr. Krystyna Kauffmann konzipiert wurde, den Rückblick aus unterschiedlichen Perspektiven gewagt. Das Thema aber, die Gleichstellung in der Gesellschaft, bleibt aktuell und ist jedes Engagement wert! ■ Christoph Korneli

## NEUES VON MEUSEBACHS:

## Viel Freude bei den „Jungen Naturfreunden“

Ab Herbst 2018 wurde in unserer Schule (Meusebach-Grundschule Geltow) eine neue, spannende AG angeboten. Es sollte um Natur gehen und sofort wusste ich, da muss ich mitmachen. Ich spielte bis zum 5. Lebensjahr zwischen 70 Milchkühen und großen Traktoren, mein Opa ist Jäger und alles was mit Pflanzen und Tieren zusammenhängt interessiert mich. Die „Jungen Naturfreunde“ werden mit großer Freude von Carsten Sicora und Jana Fellenberg geleitet.

Viele naturbegeisterte Erwachsene unterstützen diese AG, wie z. B. Frau Dr. Beate Gall, mit der wir die Eigenschaften unseres Bodens bestimmt haben. Wir lernen verschiedene Pflanzen, Bäume und Kräuter kennen und unterscheiden. Die Pflanzenfrüchte von Hopfen und Feldahorn zum Beispiel haben wir ganz genau untersucht und beschrieben. Bei einem Waldspaziergang haben wir sehr viele Kräuter gesammelt und eine leckere Kräuterbutter gemacht. Dazu gab es selbstgebackenes Brot aus dem Backofen von Herrn Zinnow. Er hat uns auch viel über den Wald und die Jagd erzählt.

Wir haben eine Kanufahrt auf dem Schwielowsee gemacht, getöpft, Maulwurfserde und Pferdemit gesammelt und damit tolle Beete angelegt, den Wald von Müll befreit, kleine Eichen gepflanzt, die heimischen Vögel erkundet, Vogelhäuser gebaut und das Vogelfutter hergestellt. Unser letztes Projekt war ein Waldbienenhotel und eine passende Wildblumenwiese am Bürgerclub von Wildpark-West. Die gemeinsame Arbeit macht uns großen Spaß und ist nützlich für die Natur. ■

Lennart Kuhl (Klasse 5b)



Der Wiesenboden und seine Bewohner werden erkundet Foto: Brit Merten

## Einsteins Nachbar in Caputh

Albert Einstein feierte am 14. März 1929, von aller Welt hochgeehrt, seinen 50. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörte auch die Stadt Berlin, die ihrem prominenten Einwohner als Geburtstagsgeschenk ein „Haus am See“ spendieren wollte. Was beim Wollen blieb, da sich nichts Passendes finden ließ – ein Umstand, der in der zeitgenössischen Presse weidlich kommentiert wurde. Dass Einstein schließlich in Caputh sein heute in aller Welt bekanntes Sommerhaus durch Konrad Wachsmann errichten ließ (wobei er auf das „Geschenk“ aus Berlin verzichtete und es aus eigenen Mitteln bezahlte) und schon 1929 einziehen konnte, ist eine kleine Geschichte für sich. Elsbeth, die Ehefrau des Berliner Architekten Adolf Stern, war mit Elsa, der Ehefrau Einsteins, befreundet. Als sie von der Grundstückssuche der Einsteins hörte, lud sie diese zu sich nach Caputh in die Waldstraße 7 ein. Einstein gefiel es dort so gut, dass man sehr schnell zu einer Übereinkunft kam: Stern, der ein Grundstück von 50 Metern Breite und 70 Metern Tiefe am nordöstlichen Ortseingang in Hanglage erworben hatte und dort 1928 ein Sommerhaus errichten ließ, verkaufte Einstein die südlich gelegene Hälfte des Grundstücks zum Bau eines eigenen Hauses. Adolf Stern war in den 20er Jahren ein bekannter Architekt („Regierungsbaumeister“), der zum Beispiel 1927 für sein „Atelier für moderne und antike Wohnräume, Entwurf und Ausführung von Villen und Landhäusern ...“ warb. Als Mitte der 20er Jahre in Caputh die Baugenehmigung für die Ansiedlung wohlhabender Berliner und Potsdamer erteilt wurde, erwarb Adolf Stern das zuvor beschriebene Grundstück. Im Juli 1927 plante er ein „Wochenendhäuschen“, das im März 1928 fertiggestellt wurde. Die Bauausführung hatte das bekannte Caputher Baugeschäft August Hahn übernommen. Die Adresse lautete Waldstraße 7 (nach der Grundstücksteilung mit Einstein Waldstraße 8, heute Am Waldrand 19).

Damals hatte man von dem am Hang gelegenen Haus einen fantastischen Blick auf den Ort und den Templiner See.

Heute ist dieser Blick natürlich nicht mehr so frei, dafür steht aber das Haus im Fokus, stellt es doch eines der frühen und gelungenen Beispiele des Neuen Bauens im Berliner Umland dar. Das Haus weist eine kubische Form auf, besitzt ein Flachdach, einen turmartigen Aufbau mit einer Dachterrasse, ein Wohngeschoss und, der Hanglage geschuldet, zum Südwesten, zum See hin ein tiefergelegenes Souterrain mit einer Veranda. Umbauten, die die ursprüngliche Kubatur beibehielten, erfolgten 1939, 1969, 1994 und 1999/2000, vom Denkmalschutz lobend als „äußerst behutsam“ eingeschätzt. Der Bau schmiegt sich gewissermaßen an den Hang, sodass sich der Eindruck einer gelungenen Synthese von Natur und Architektur ergibt.

nisches Beige-Blau) ist ausgesprochen ästhetisch. Die behutsame Umgestaltung einiger Räume hat die zugrundeliegende Idee der Neuen Sachlichkeit in keiner Weise beeinträchtigt, das ursprüngliche Sommerhäuschen hat sich (noch 1929 durch Stern selbst und dann durch die erwähnten späteren Umbauten) zu einem ansehnlichen Zweifamilienhaus gemausert. Das Haus könnte über die vergangenen Jahrzehnte sicher viel berichten, belassen wir es bei einigen Anmerkungen: 1934 emigrierte Elsbeth Stern mit ihrer Tochter in die USA, Adolf Stern folgte 1939. In den 30er Jahren durfte das benachbarte jüdische Kinderheim der Gertrud Feiertag die Räume für den Schulunterricht nutzen. Nach dem Krieg wohnte bis 1994 eine Familie im Oberge-



Ein Kleinod des Neuen Bauens in Caputh Foto: privat

Unterhalb des Hauses wurde schon durch Stern ein terrassenartiger Garten mit einem Senkgarten („Grund“) angelegt, der heute noch vorhanden ist. Das Äußere des Hauses zeichnet sich durch weißen Putz mit einer „wandkachelartigen Putzritzung“ aus, die dem glatten kubischen Bau eine aparte Note verleiht. Im Inneren sind noch etliche Fenster und Türen sowie die Treppe in das Turmzimmer im Original erhalten. Die pastellfarbene Gestaltung der Türen (ein warmes Rost-Rosa) und der Treppe (ein harmo-

schoss. Im Untergeschoss lebten bis 1967 die Großeltern der jetzigen Bewohner, die dort 1967 selbst einzogen, nach der Sanierung 1995 ins Obergeschoss umzogen und 1997 das Untergeschoss für die Familie ausbauten. 2000 wurde das Haus, eng verbunden mit dem Geschick des Einsteinhauses, in die Denkmalliste aufgenommen – als ein besonders gelungenes Beispiel des Neuen Bauens in unserer Region, bei dem trotz diverser behutsamer Veränderungen die ursprüngliche Architektur erhalten blieb. ■ Dirk Schulze

Diese Seite ist vom BürgerBündnis Schwielowsee in eigener Verantwortung gestaltet worden und stellt keine redaktionelle Meinungsäußerung dar.

## Drei Teile eines Ganzen: Caputh, Ferch und Geltow sind Schwielowsee



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 26. Mai 2019 haben Sie die Chance, mit Ihrer Stimme die kommunalpolitischen Weichen für die kommenden 5 Jahre zu stellen. Bitte gehen Sie wählen!

Auch wir vom BürgerBündnis Schwielowsee stellen uns der Wahl zur Gemeindevertretung und den Ortsbeiräten in Caputh, Ferch und Geltow. Unsere 25 Kandidaten treten an, um neue Themen und Aufgaben anzupacken und bereits begonnene Dinge der aktuellen Legislaturperiode zu einem guten Ende zu bringen.

Unsere Kandidaten kommen aus allen Ortsteilen und sind aktive Gemeindemitglieder – wir kennen die Themen von Kammerode bis zum Gaisberg in Geltow und vom Gewerbegebiet Caputh bis nach Wildpark-West!

Im offenen Dialog und mit Bürgerbeteiligung müssen sich die Gemeindevertreter und Ortsbeiratsmitglieder mit den politischen Themen auseinandersetzen und Lösungen finden. Transparenz, Sachverstand und Engagement sind die Basis unserer politischen Arbeit. Verantwortungsbewusst beachten wir aber auch den finanziellen Rahmen, der vorgibt, was schon jetzt erfüllbar ist und was erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden kann. Leider, und da sind wir ehrlich, kann nicht jede Entscheidung im Sinne jedes Einzelnen Einwohners sein. Gerade deshalb ist es uns wichtig, fundiert und ausgewogen zu arbeiten.

Wir als BürgerBündnis haben sehr klare Vorstellungen, wo sich unsere Gemeinde, unter Berücksichtigung der ortsteil-spezifischen Besonderheiten, hinentwickeln soll. Wie schnell das geht, hängt davon ab, wie gut wir in allen Gremien vertreten sind.

Hier eine Auswahl unserer wichtigsten Themen der nächsten Jahre:

- Unsere **Kinder und Jugendlichen**, die nach Bedarf in Kitas und Schulen betreut und gebildet werden sollen und die auch im Ort für ihre Freizeit tolle Möglichkeiten finden sollen.
- **Wir alle**, die in Schwielowsee hohe Lebensqualität erleben sollen. Mit einer vorausschauenden Flächenentwicklung muss Bauen und Wohnen auch in Zukunft möglich sein – aber nur dann, wenn die damit verbundene Mobilität, die mitwachsende Infrastruktur sowie die Umwelt- und Lärmaspekte dazu führen, dass sich Neues zwischen Altem behutsam einbettet.
- **Unternehmen**, die auch starke Partner unserer Vereine und unserer Gemeinde sein können, gehören hier genauso dazu wie ein kulturelles und touristisches Angebot für uns und unsere Gäste.

Alles baut auf dem Gemeindehaushalt auf, bei dem ausgewogen und verantwortlich Pflichten und freiwillige Leistungen die **finanzielle Stabilität** für die Zukunft sichern.

Für manche Entscheidungen benötigen wir die Unterstützung des Landkreises – auch deswegen kandidieren wir auf der Liste der Freien Wähler auch für den Kreistag!

Jetzt sind aber wir alle aufgefordert – gehen wir zur Wahl und bringen wir mit einer hohen Wahlbeteiligung unser demokratisches Verständnis zum Ausdruck.

Wir sind gespannt auf Ihre Entscheidung und danken für Ihr Vertrauen.

Der Vorstand und alle Mitglieder des  
BürgerBündnis Schwielowsee

Vorstellung der Kandidaten, detaillierte Ziele, Aufgaben und Visionen auf

[www.bbs-waehlen.de](http://www.bbs-waehlen.de)

oder auf facebook sowie in den Informationen,

die wir in der nächsten Zeit persönlich in Ihren Briefkästen verteilen.

Diese Seite ist von der gemeinsamen Liste FDP/CDU/UBS in eigener Verantwortung gestaltet worden und stellt keine redaktionelle Meinungsäußerung dar.

## Unsere Kandidaten für die **Gemeindevertretung**



Unser Wahlprogramm finden Sie demnächst in Ihrem Briefkasten und auf unseren Internetseiten.

# Gemeinsam für **SCHWIELOWSEE**

## Fair für die Gemeinde



Diese Seite ist von der Partei Die Linke in eigener Verantwortung gestaltet worden und stellt keine redaktionelle Meinungsäußerung dar.

# DIE LINKE.

## Unsere Kandidaten zur Kommunalwahl 2019

### Lisa Stooß

Seit 1994 bin ich aktiv in der GV Geltow und seit 2003 in der GV Schwielowsee, zunächst als Einzelkämpfer unserer Partei. Ich bemühte mich um ein faires, sachliches Verhältnis zu anderen Parteien und Bündnissen, wobei ich bei Unsachlichkeit sehr kritisch reagiere. Mein Anliegen ist es, nicht nur ortsbezogen zu denken und zu handeln, sondern immer für die gesamte Gemeinde Schwielowsee das Beste zu wollen.

Die anstehenden Projekte wie die Schulen in Geltow und Caputh sowie die Kitas in den drei Ortsteilen haben für mich oberste Priorität.

Mit der IG in Geltow und der BI in Wildpark-West bin ich konstruktiv im Gespräch. Es geht mir nicht um ein Gegeneinander, sondern um ein Miteinander.

### Heidrun Hintze

In den letzten 11 Jahren engagierte ich mich dafür, unsere Gemeinde ein Stück weit lebenswerter und attraktiver zu machen. Wichtig dabei ist mir immer die Zusammenarbeit mit all jenen innerhalb und außerhalb der Gemeindevertretung, die eben diese Ziele auch verfolgen. Ich höre den Menschen aufmerksam zu, nehme ihre Kritik ernst und unterstütze sie, wenn das oberste Gebot

SACHLICHKEIT dominiert. Weiterhin möchte ich mich im Bereich Kultur und Soziales für qualitativ gute Kinderbetreuung in unseren Kitas und für gutes gemeinsames Lernen in den Grundschulen einsetzen. Darüber hinaus wird es mein Ziel sein, mich für weitere freie Zugänge zu Uferzonen stark zu machen. Wenn sich Träume realisieren ließen, dann würde ich das alte Schulgebäude in Alt-Geltow in den Besitz der Gemeinde zurückführen und dort nach und nach Räumlichkeiten für ein Familienzentrum in unserem Ortsteil schaffen :)

### Daniel Buschke

Als Gemeindevertreter und Mitglied im Ausschuss für Infrastrukturentwicklung habe ich interessante 5 Jahre erlebt. Ich konnte Verfahren kritisch hinterfragen (z.B. die Vergabepaxis bei Verkäufen gemeindeeigener Grundstücke) und

eigene Gedanken einbringen. Wir haben viele Weichen für die Gemeinde gestellt. Ich würde mich freuen, durch persönliches und aktives Engagement die Entwicklung der Gemeinde weitere 5 Jahre mitlenken zu dürfen.

### Daniel Polzin

Ich bin 42 Jahre alt, Projektmanager für Alternative und Erneuerbare Energien, allein erziehender Vater und seit 5 Jahren wieder zurück in meiner Heimat Caputh. Durch meine berufliche Erfahrung habe ich großes Interesse an allen baulichen und infrastrukturellen Aufgaben der Gemeinde Schwielowsee. In den letzten 2 Jahren nahm ich bereits an verschiedenen Ausschusssitzungen teil und habe mich dort mit den aktuellen Aufgaben der

Tat umzusetzen. Für eine qualitativ und quantitativ gute Kinderbetreuung in unseren Kitas, eine gute Lernatmosphäre in unseren Grundschulen in entsprechend ausgestatteten Räumlichkeiten sowie ausreichend Platz für Sport und Spiel, für die Weiterentwicklung des Familienzentrums und für eine gute Seniorenbetreuung möchte ich mich weiterhin einsetzen.

### Marion Höhne

Caputh, der Schwielowsee und natürlich die Gemeinde Schwielowsee sind meine Heimat. Hier bin ich geboren und aufgewachsen. Der Ort und seine Menschen sind mir wichtig. So war ich einige Jahre sachkundiger Bürger im Finanzausschuss der Gemeinde.

Mein Blick richtet sich aber auch über die Gemeindegrenzen hinaus. So engagiere ich mich seit Jahren für Menschen, die durch die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl unsägliches Leid erfahren haben. Für mich ist der respektvolle Umgang mit Menschen mit und ohne Handicap, egal welcher Nation, Richtschnur für mein Handeln. Das gilt auch für unsere Gemeinde.

### Detlef Beuster

Ich als Ur-Fercher bin für die Erhaltung des tradi-

tionellen Ortscharakters von Ferch. Als sachkundiger Bürger im Infrastrukturausschuss war ich oft entsetzt über erteilte Baugenehmigungen des Kreises, obwohl sich unser Ausschuss nach gründlicher Aussprache mehrheitlich gegen die beantragte Errichtung entschied. Kommunale Entscheidungen müssten vorbehaltlos akzeptiert werden.

### Isolde Fuhrwerk

Ich wohne seit 29 Jahren in Wildpark-West und habe keine Erfahrungen in der Arbeit in einer GV. Jederzeit war und ist es mir wichtig, über das Leben in meinem Wohnort Bescheid zu wissen. Ich möchte dazu beitragen, dass die positive Entwicklung in der Gemeinde, z.B. für die Bildung unserer Kinder, weiter vorangeht. Und das ist nur optimal möglich, wenn Gemeindevertreter und aktive Bürger konstruktiv zusammenarbeiten.



Gemeinde befasst.

Besonders wichtig für die Zukunft unserer drei Ortsteile ist meines Erachtens ein fortschrittliches Energie- und Infrastrukturkonzept, welches in Zusammenarbeit mit allen Fraktionen und natürlich bürgerbeteiligt weiterentwickelt werden muss.

Mit dem Wissen, dass unsere Kinder die Zukunft sind, möchte ich mich engagieren.

### Renate Polzin

In der vergangenen Wahlperiode habe ich mich im Ortsbeirat Caputh und im KSA unserer Gemeinde engagiert. Das Ziel, unsere drei Ortsteile noch näher zusammen zu bringen, sie attraktiver und lebenswerter für alle Bürger zu gestalten, liegt mir sehr am Herzen. Ich schätze die sachliche und faire Auseinandersetzung zwischen den Fraktionen, wenn es darum geht, dieses gemeinsame Vorhaben in die



Diese Seite ist von der SPD in eigener Verantwortung gestaltet worden und stellt keine redaktionelle Meinungsäußerung dar.



Sie haben 3 Stimmen: ☒☒☒  
 Sie können alle drei Stimmen einer einzigen Bewerberin oder einem einzigen Bewerber geben. Sie können Ihre drei Stimmen aber auch auf mehrere Bewerberinnen und Bewerber desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge verteilen.  
 Bitte beachten Sie: Bei der Abgabe von mehr als drei Stimmen sind alle abgegebenen Stimmen ungültig!

<b>1. Kathrin Freundner</b> Jahrgang 1966 Schauspielerin, Autorin Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>2. Uwe Märtens</b> Jahrgang 1979 Berufssoldat Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>3. Heide-Marie Ladner</b> Jahrgang 1947 Kita-Leiterin i.R. Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>4. Marco Lietz</b> Jahrgang 1971 Verwaltungsangestellter Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>5. Doreen Exner</b> Jahrgang 1972 Sekretärin Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>6. René Braunsdorf</b> Jahrgang 1965 selbstständig Wildpark-West	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>7. Viola Ziehlke</b> Jahrgang 1966 Sachbearbeiterin Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>8. Roland Althausen</b> Jahrgang 1981 selbstständig Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>

<b>9. Ellen Teichler-Kuczinski</b> Jahrgang 1948 Rentnerin Caputh	<b>GV</b>
<b>10. Birk Töpfer</b> Jahrgang 1977 Vertriebsleiter Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>11. Simone Harlaß</b> Jahrgang 1965 Vertriebsbeauftragte Flottstelle	<b>GV</b>
<b>12. Jens Nindel</b> Jahrgang 1972 Jurist Geltow	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>13. Dirk Rausch</b> Jahrgang 1965 Feuerwehrmann Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>14. Martin von Simson</b> Jahrgang 1971 Beamter Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>15. Christian Spaak</b> Jahrgang 1978 Produktmanager Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>16. Hans Joachim Teichler</b> Jahrgang 1946 Professor i.R. Caputh	<b>GV</b>

<b>17. Jörg Ecker</b> Jahrgang 1964 Forstdirektor Flottstelle	<b>GV</b>
<b>18. Matthias Wellmann</b> Jahrgang 1977 Kommunikationsmanager Caputh	<b>GV</b>
<b>19. Antonio Arra</b> Jahrgang 1982 Psychologe Caputh	<b>GV</b> <b>OBC</b>
<b>20. Marco Wilczek</b> Jahrgang 1986 Koch Flottstelle	<b>OBC</b>
<b>21. Friedhelm Schmitz-Jersch</b> Jahrgang 1947 Umweltsstaatssekretär a.D. Geltow	<b>OBC</b>
<b>22. Christin Blaffert</b> Jahrgang 1978 Rechtsanwältin Geltow	<b>OBC</b>



**Gute Entscheidungen. Natürlich. Für uns alle.**

Diese Seite ist von Bündnis 90/Die Grünen in eigener Verantwortung gestaltet worden und stellt keine redaktionelle Meinungsäußerung dar.

Liebe Schwielowseer Bürgerinnen und Bürger,

am 26. Mai werden die Gemeindevertretung und die Ortsbeiräte gewählt. Kommunalpolitik gestaltet den Ort, hat direkten Einfluss auf unser Lebensumfeld und ist wichtig für ein reiches Gemeindeleben. Was wir im Kleinen gestalten, wirkt oft auf das Große. Seit 2014 sind Bündnis90/Die Grünen aktiv in den Gremien vertreten und haben einiges umgesetzt und ins Rollen gebracht. Wir wollen mit Ihnen weiter die Zukunft gestalten. **Machen Sie mit. Wählen Sie grün!**

Grünes  
Schwielowsee

vielfältige Natur

engagierte Bürger

für Alt und Jung

grüne Mobilität

Wirtschaft vor Ort

Klimafreundlich Energie versorgt

Grün tut gut:

- offene Bürgerhäuser
- innerörtliches Radwegekonzept
- weiterführende Schule
- 30 km/h in Wohngebieten
- Baumerhalt geht vor
- Bürgerhaushalt



Grafik: Menard/Bergner; Foto: Bastian

Mehr zum Wahlprogramm und unseren Kandidat\*innen: [gruene-schwielowsee.de](https://www.gruene-schwielowsee.de)

**Weil wir hier leben!**

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



Diese Seite ist von der Liste „Unser Ferch“ in eigener Verantwortung gestaltet worden und stellt keine redaktionelle Meinungsäußerung dar.

## Wahl 2019 – Liste “Unser Ferch“

**Alternative für Ferch und Schwielowsee!**



### Das Team:

**Rainer Müller** – ein Selbstständiger, der mit seiner Erfahrung aus der „freien Wirtschaft“ eine Verwaltung effizienter machen kann. Betreiber des Ferienhaus-Resorts „Paradies Schwielowsee“.

**Annette Bräu** – eine Frau, die anpackt und weiß, was sie will. Hundetrainerin und Besitzerin der Fercher Hundepension Jade.

**Rainer Stephan** – ein „Ur-Fercher“, der genau weiß, was wo verbessert werden muß. Baufacharbeiter – also „einer vom Fach“

## Rainer Müller

### **Einige unserer Ziele:**

- **starkes Eintreten für die Interessen der Bürger/Innen**  
(macht die Gemeinde wohl nicht ausreichend – oder warum gibt es so viele Bürgerinitiativen?)
- **Förderung des Gemeindelebens & Zusammenhalts in der Gemeinde**  
(z.B. Bereitstellung von Räumen für Veranstaltungen, für Vereine aber auch Privatpersonen)
- **Erhalt der Schönheit & Natürlichkeit von Ferch**  
(nicht jede unsinnige Baumaßnahme muß durchgeführt werden, nur weil es dafür Fördergeld gibt)
- **Beschleunigung von Verwaltungsmaßnahmen in der Gemeinde**  
(z.B. Bebauungspläne sollten nicht 10 oder 20 Jahre bearbeitet werden)
- **aber auch Anerkennung in der Gemeinde aussprechen, wo sie verdient ist!**  
(viele Mitarbeiter leisten sehr gute Dinge – dies muß auch anerkannt werden, nicht nur meckern).

### **Aufruf an unsere Erst- und Jungwähler:**

**Sie** haben es jetzt in der Hand, mit Ihrer Stimme „eingefahrene Dinge“ endlich zu beenden, und für frischen Wind zu sorgen. Stimmen Sie für **“Unser Ferch“**!

**Frischer Wind für Ferch & Schwielowsee**  
- gemeinsam zum Erfolg: Caputh, Ferch & Geltow -

\*\*\*\*\* VERANSTALTUNGEN \*\*\*\*\*

mit freundlicher Unterstützung vom Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

**KLASSISCHES KONZERT / OPER / MUSIK**

04.05., 18 Uhr

**Finsterbusch-Trio**

Sergej Tanejew – Trio D-Dur, Antonín Dvorák – 4 Miniaturen für Streichtrio, Ludwig van Beethoven – Streichtrio c-Moll, op. 9/3  
Eintritt: 12 / 14 Euro,  
Ort: Fischerkirche, Beelitzer Straße  
Tel.: KulturForum Schwielowsee e.V., Tel. 033209 / 8 07 43, www.kulturforum-schwielowsee.de

25.05., 17 Uhr

**Jugend musiziert**

Preisträger der Vorausscheide. In diesem Jahr erwarten wir Beiträge aus den Bereichen Akkordeon, Percussion und Mallets, Alte Musik oder Vokal-, Zupf- oder Harfen-Ensemble.  
Eintritt: frei, Spende erwünscht,  
Ort: Kirche Caputh, Str. der Einheit 1  
Tel.: Caputher Musiken, Tel. 033209 / 2 09 06, www.caputher-musiken.de

25.05., 20 Uhr  
**Landpartie mit Theodor Fontane und der Fercher ObstkistenBühne**  
Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen  
Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a, Tel.: 033209 / 7 14 40, www.fercherobstkistenbuehne.de

25.05., 20 Uhr

**Landpartie mit Theodor Fontane und der Fercher ObstkistenBühne**

Märkisches Holzpantinen-Literatur-Musik-Theater im Grünen  
Ort: Fercher ObstkistenBühne, Dorfstraße 3a, Tel.: 033209 / 7 14 40, www.fercherobstkistenbuehne.de

**FESTE**

04.05., 15 Uhr

**20 Jahre Museumsschloss Caputh – Ausstellungseröffnung B.A.R.O.C.K. – Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh**

Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2  
Tel.: 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

06.04. + 07.04., Sa 14–18 Uhr, So 12–18 Uhr

**Wald Galerie Ferch – Saisonöffnungsfeier**

Wir sind eine Gemeinschaft von unterschiedlichen Künstlern. Unser Ziel ist es, Kunst und Natur zu verbinden und die Region mit einzubeziehen.  
Ort: Wald Galerie Ferch, Mühlengrund 1a, Tel.: Art-Work e.V., Herr Krüßmann, 0152 / 55 77 39 96, www.wald-galerie-ferch.de

19.05., 11 Uhr

**Regionales Tauffest an der Havel**

Ort: Kirche Geltow, Am Wasser 52,  
Tel.: 0331 / 2 90 26 72,  
www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/geltow

30.05., 11 Uhr

**Andacht und Picknick zu Christi Himmelfahrt**

Ort: Kirche Geltow, Am Wasser 52,  
Tel. 0331 / 2 90 26 72,  
www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/geltow

**LESUNG / VORTRAG**

12.05., 17 Uhr

**Lesung – Frauen gehen ihren Weg**

Eintritt: 7 Euro,  
Ort: Museum der Havelländischen Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Tel.: 033209 / 2 10 25, Förderverein Havelländische Malerkolonie e.V., www.havellaendische-malerkolonie.de

**EXKURSION / WANDERUNG**

01.05., 13 Uhr

**Wanderprogramm Heimatverein Caputh e.V. Fercher Berge, ca. 7,0 km,**

Treffpunkt: Start / Ziel Caputh-Flottstelle  
T.: 033209/7 19 09, www.heimatvereincaputh.de

04.05., 10–13 Uhr

**Kräuterkurs**

Durch Besprechen, Sammeln und Verkosten lernen wir Köstliches aus der Natur mit Sylvia Hutter kennen.  
Tel.: Sylvia Hutter, 0173 / 8 73 51 32

12.05., 14–17:30 Uhr

**Kräuterwanderung lang**

Während wir Caputh zu Fuß erkunden, bringt uns Sylvia Hutter Leckeres aus Wiese und Wald näher. Tel.: Sylvia Hutter, Tel. 0173 / 8 73 51 32

12.05., 14 Uhr

**Ich ess' Bäume II**

Für alle, die noch mehr über die großen Riesen, ihre Verwendung in der Küche und Heilkunde wissen möchten. www.herbal-hunter.de  
Ort: Treffpunkt am Wegestern, Wildpark-West,  
Tel.: Claudia Zesche, 0173 / 1 98 59 44

25.05., 10–13 Uhr

**Kräuterkurs**

Durch Besprechen, Sammeln und Verkosten lernen wir Köstliches aus der Natur mit Sylvia Hutter kennen. Anmeldung und weitere Details über www.pilzreich.de,  
Tel.: Sylvia Hutter, 0173 / 8 73 51 32

**WORKSHOP / SEMINAR**

12.05., 11–13 Uhr

**Kreativ-Workshop Blumen-Bilder**

Begleitveranstaltung zur Ausstellung B.A.R.O.C.K. für Kinder ab 6 J. und Familien  
Bei einem Schlossrundgang erkunden wir, was die Kunstschatze aus der Zeit der Kurfürsten mit modernen Kunstwerken gemeinsam haben.  
Teilnahmegebühr: 8 / 4 Euro, um Anmeldung wird gebeten.

Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2,  
Tel.: 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

18.05., 14 Uhr

**Gewebe Bilder – Vortrag und Werkschau**

Ulla Schünemann, Inhaberin der Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“, über die Technik der Bildweberei und die Zusammenarbeit mit dem weltweit ausstellenden Künstler Willem de Rooij.  
Ort: Handweberei Geltow, Am Wasser 19,  
Tel. 03327/5 52 72, www.handweberei-geltow.de

**Kräuterwerkstatt Ferch**

**Kammeroder Weg 4, Heidi Knappe,**  
Tel.: 033209 / 43 90 78, www.kraeuter-heidi.de

04.05., 10–14 Uhr

**Kräuterwerkstatt „Grüne Hausapotheke“**

Kurs mit Sammeln und Kochen!  
Materialkosten 54,90 Euro / Pers.

11.05., 10–14 Uhr

**Kräuterwerkstatt „Ein Korb voller Blüten“**

Kurs mit Sammeln und Kochen! Alant, Schafgarbe, Ringelblume und Co., inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen 49,90 Euro / Pers.

18.05., 10–14 Uhr

**Kräuterwerkstatt „Grillkräuter“ –**

Kurs mit Sammeln und Kochen! Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen 49,90 Euro/Pers.

25.05., 10–14 Uhr

**Kräuterwerkstatt „Wilde Küche“**

Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen 49,90 Euro / Pers.

28.05., 17–20 Uhr

**Wildkräutermenüs kochen mit „Kräuter-Heidi“**

inkl. Rezepturen, Prosecco oder Fercher „Hugo“ 59,90 Euro / Pers. Jeden letzten Dienstag im Monat! Menü auf unserer Website.

31.05., 16–18 Uhr

**„Gurke und Prosecco“ – Der Freundinnen-Nachmittag**

Wildkräuter-Pesto selbst herstellen, mit 1 Glas Prosecco und Wildkräutersnack 29,90 Euro/Pers.

**AUSSTELLUNGEN**

04.05. + 05.05., Sa 14–18 Uhr, So 12–18 Uhr

**Tag der offenen Galerie**

Ort: Wald Galerie Ferch, Mühlengrund 1a  
Tel.: Art-Work e.V., 0152 / 55 77 39 96,  
Herr Krüßmann, www.wald-galerie-ferch.de

04.05. + 05.05., 17 Uhr

**Tage des offenen Ateliers**

Ausstellung: Zeichnungen von Johanna Rüss und Café zum Geschichtenerzählen  
Ort: ManusKriptur, Str. der Einheit 10,  
Tel. 033209 / 8 05 33, Barbara Tauber,  
www.manuskriptur.info

04.05. + 05.05. Sa 14–18 Uhr und So 12–18 Uhr,

**Tag des offenen Ateliers**

Stillleben, Landschaften, Blumenmotive ... in Öl, Acryl, Aquarell und Pastellkreide von Silke Heydrich  
Ort: Schwielowseestr. 22, Alte Autowäscherei,  
Tel.: 033209 / 1 71 19

04.05. + 05.05., 11–18 Uhr,

**Tag des offenen Ateliers – Bleistiftzeichnungen**

Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt,  
Str. der Einheit 91, Tel. 0177 / 3 32 11 64  
www.ralfwilhelmschmidt.de

04.05. + 05.05.

**Tag des offenen Ateliers**

Bilder in Acryl-, Öl-, Fluid Water Color, Acryl Painting, Encaustic und in Lehm- Gestaltung. Erste Versuche in der Wachsmalerei Encaustic ausprobieren. Erklärung der Maltechniken anhand der Bilder.  
Ort: Atelier Christine Lindemann, Krughof 18,  
Tel.: 033209 / 7 12 65

04.05. + 05.05., Sa 14–15 Uhr, So 11–12 Uhr

**Wachsmalerei**

Malen mit heißem Wachs ist eine jahrtausendealte Maltechnik der Ägypter. Diese Technik können Sie in meinem Atelier erproben.

So 15–16 Uhr

**Künstlergespräch / Lesung zur Ausstellung**

„Wegmarken“, Künstlergruppe connex-berlin  
Ort: Ateliergalerie Pro Arte, Weinbergstr. 20,  
Tel.: 033209 / 8 02 49, Siegrid Müller-Holtz,  
www.art-mueller-holtz.de

05.05., 14–18 Uhr

**Stempelbilder – Ausstellungseröffnung**

Die „Stempelbilder“ sind in den 1990er Jahren entstanden. 1992 wurden sie mit dem internationalen Grafikpreis „Linolschnitt heute“ ausgezeichnet. Anlass genug, sie wieder oder neu zu entdecken. Ute Pleuger präsentiert mit großformatigen Drucken und Bildsequenzen zentrale Arbeiten des Zyklus.  
Ort: Kunstraum Ute Pleuger, Geschwister-Scholl-Str. 40, Tel.: 033209 / 2 28 58, www.utepleuger.de

19.05., 11–17 Uhr

**Messung der Lichtablenkung 1919–1929**

42. Internationaler Museumstag – „Museen als kulturelle Zentren: Die Zukunft der Tradition“  
Ort: Ausstellungen im Bürgerhaus, Str. d. Einheit 3  
Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e.V., T. 033209/21 77 72, www.sommeridyll-caputh.de

25.05., 15.30 Uhr

### Modenschau

Die Modenschau findet auf unserem idyllischen Hof statt, bei starkem Regen drinnen.

Wir präsentieren Modelle aus unseren handgewebten Stoffen, Schmuck, Hüte und Mützen. Das Café erwartet Sie mit hausgemachten Limonaden sowie Hausbackenem.

Ort: Handweberei Geltow, Am Wasser 19, Tel.: 03327/5 52 72, www.handweberei-geltow.de

## DAUERAUSSTELLUNGEN

Nov.–März, Sa/So 11–17 Uhr

### „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

Ausstellung zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und dem Architekten des Hauses, Konrad Wachsmann, mit Fotos, Dokumenten und Modellen.

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus Straße der Einheit 3, Caputh, T. 033209/21 77 72, www.sommeridyll-caputh.de

Nov.–März, Sa/So 10–16 Uhr

### Schloss Caputh

Das frühbarocke Schloss vermittelt einen Eindruck von höfischer Kunstentfaltung und fürstlicher Wohnkultur um 1700.

Ort: Straße der Einheit 2, 14548 Caputh, Tel.: 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

Feb.–Dez., Di–So 11–17 Uhr

### Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Die Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennen lernen. Mit Leinenladen und kleinem Café.

Ort: Handweberei Geltow, Am Wasser 19, 14548 Geltow, Tel.: 03327 / 5 52 72, www.handweberei-geltow.de

Nov.–Apr., Sa/So 11–17 Uhr

### Museum der Havelländischen Malerkolonie

Das Museum dokumentiert die Künstlerlandschaft um den Schwielowsee und widmet sich ihrer Untersuchung, Dokumentation und Bekanntmachung.

27.04. 11 Uhr

### „Stadt – Land – Havel“ – Ausstellungseröffnung

Der Verein Berliner Künstler und seine Verbindungen zur Havelländischen Malerkolonie.

Ort: Havelländische Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel.: 033209 / 2 10 25, www.havellaendische-malerkolonie.de

März–Mai, Di, Fr, Sa, So 11.30–18 Uhr

### „Alles lebt“ – Bleistiftzeichnungen

Ort: Atelier Ralf Wilhelm Schmidt, Str. der Einheit 91, Caputh, www.ralfwilhelmschmidt.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee: www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

## Familienzentrum Schwielowsee

Liebe Familien, hier lesen Sie einen Auszug aus dem Angebot. Weitere Informationen finden Sie unter: www.familienzentrum-schwielowsee.de

Angebote für Familien mit Kindern bis 7 Jahren  
**Kreativer Kindertanz**

Mo., 16.00–16.45 Uhr (3–4 Jahre) und 17.00–17.45 Uhr (4–5 Jahre)

Anmeldung im FZ / Kosten: 60 Euro pro Schulhalbjahr, Leitung: Katrin Kuseweh  
Fortlaufender Kurs – Einstieg möglich auf Anfrage

### Spiel- & Krabbelgruppe

Die., 10.00–11.30 Uhr / ohne Anmeldung / Kosten: 1 Euro

Leitung: Anna Töpfer

### Schwangeren- & Babyfrühstück

Do., 9.30–11.30 Uhr /

Anmeldung im FZ / Kosten: 2 Euro

Termin: 2. Mai

### Mama-Kind-Nähen

Do., 9.30–12.00 Uhr / Anmeldung im FZ /

Kosten: keine

Termin: 10. Mai

### Familiencafé für Groß & Klein

Do., 15.00–18.00 Uhr /

jede Woche / ohne Anmeldung

Spielen, Basteln, Familienzeit genießen.

### Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen. Bitte im Familienzentrum anmelden.

### Trageberatung

Termine nach Vereinbarung / Kosten: 25 Euro/h für Eltern aus Schwielowsee

### Angebote für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren

Leitung: Clemens Nagel

www.potsdam-in-bewegung.de

### Leseclub ab 9 Jahren

Mi., 15.00–17.00 Uhr /

Kosten: keine / ohne Anmeldung

Start: 8. Mai / jede Woche

Wo: Familienzentrum Schwielowsee

Leitung: Anna Töpfer, Petra Borowski

### Schülercafé ab 8 Jahren

Do., 15.00–18.00 Uhr /

Kosten: Keine / ohne Anmeldung

Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

Leitung: Petra Borowski

### Freiraum in Ferch von 11 bis 16 Jahren

Fr., 17.30–19.30 Uhr

Kosten: keine / ohne Anmeldung

Wo: Jugendraum Ferch, Burgstraße 1

Leitung: Marcel Krüßmann (0152 / 55 77 39 96)

### VERANSTALTUNGEN im Mai

Tag der Politik für Jugendliche ab 12 Jahren

Woher sollen DIE es wissen, wenn DU nichts sagst. Komme mit Politikern ins Gespräch. Rede mit in deinem Dorf!

Sa., 11. Mai, von 15.00 bis 18.00 Uhr

Wo: Gemeindehaus der Kirche Caputh,

Str. der Einheit 1

### HAPPY BIRTHDAY!

5 Jahre Familienzentrum Schwielowsee

Das wollen wir feiern! Mit dabei:

Figurentheater, Zwergenwerkstatt,

Glitzer-Tattoos, Kaffee & Kuchen.

Do., 16. Mai, von 15.00–18.00 Uhr

im Familienzentrum

### Trödelmarkt in der Kita Caputh

Sa., 18. Mai, von 14.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Kita Schwielowsee in Caputh, Straße der

Einheit 86a. Melden Sie sich bitte für einen

Stand im Familienzentrum. Kosten für einen

Stand: 5 Euro und ein Kuchen

### Angebote für Eltern, Erwachsene und Senioren: Elternrunde in Geltow

In einer lockeren Runde können sich Eltern über alle Themen und Aspekte rund ums Elternsein austauschen.

Wann: Die., 11. Juni, von 18.30 bis 20.00 Uhr

Wo: Jugendraum Geltow (Sportgebäude),

Am Wasser 2–4

Leitung: Holger Robbers (Lichtblick e.V.)

Kosten: keine / Anmeldung im Familienzentrum

### Nähtreff

Die., 17.30–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ /

Kosten: keine, Termin: 7. Mai

Ort: Familienzentrum Schwielowsee

### Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Immer am letzten Dienstag im Monat

Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.

Tel.: 0178 / 211 83 40

### Aktiv sein im Alter – Senioren-Spielenachmittag

Die., 14.00–16.00 Uhr / ohne Anmeldung

Termine: 7. & 21. Mai; Wo: Familienzentrum

Schwielowsee (EG – Bürgerbüro)

Infos und Anmeldung: Anna Töpfer (Kordinatorin), Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee, 033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67

www.familienzentrum-schwielowsee.de,

fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

### Copy Cats Kids für Fünftklässler in Caputh

Spielerisch Englisch lernen, Freitags 14.15–15 Uhr.

Noch 3 freie Plätze für Mädchen. 1 Unterrichtsstunde pro Woche, 20 Euro Monat. Kontakt:

susanglim@gmail.com / 01520.888956

### Copy Cats – Englisch für Erwachsene

Mi., 18.00–19.30 Uhr: Intermediate Kurs

Mi., 19.30–21.00 Uhr: Auffrischkurs

(Grundkenntnisse erforderlich)

Do., 10.00–11.30 Uhr: Anfängerkurs

Do., 12.00–13.30 Uhr: Erweiterter Grundkurs

Anmeldung unter susanglim@gmail.com

Wo: Familienzentrum Schwielowsee

(EG – Bürgerbüro),

Kursstart: 4. und 5. Sept.; Kosten: 80 Euro

(exkl. Buch) für 12 Wochen

Leitung: Susanna Glimmerveen

### “The Mamas & The Papas-Kinderwagen-Chor“

Zum Kinderwagen-Chor nehmt Ihr Euer Kind einfach mit! Ohne Noten und entspannt singen wir a cappella mehrstimmige, erfrischende und herzerwärmende Lieder aus aller Welt. Leitung:

Susanna Glimmerveen, dienstags,

16 Uhr, Hebammenpraxis in der Lennestraße

13A in Potsdam-West. Anmeldung und Termine:

kinderwagenchor@gmail.com

## Albert-Einstein-Haus

**Prof. Dr. Joachim Trümper**, emeritiertes Mitglied am Max-Planck-Institut für Extraterrestrische Physik, Garching, spricht am

**4. Mai, 17.00 Uhr** im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Caputh über das Thema: **Neutronensterne und Einsteins Theorie.**

Bei der Sonnenfinsternis im Mai 1919 wurde die in der Allgemeinen Relativitätstheorie vorhergesagte Lichtablenkung am Sonnenrand

gemessen und bestätigt. Das war ein Triumph

für Albert Einstein und begründete seinen

Weltruhm. Inzwischen ist der Gravitations-

linseneffekt zu einem wertvollen Werkzeug in

Astrophysik und Kosmologie geworden:

Doppelquasare, Leuchtende Bögen und

Einsteinringe helfen uns, das Universum besser

zu verstehen. Mit der Mikrolinsenmethode werden

sogar Planeten um andere Sterne entdeckt.

Nach einem historischen Überblick werden

im Vortrag die Phänomene des Gravitations-

linseneffekts und ihre Anwendungen mit vielen

Beobachtungsbeispielen vorgestellt.

Eintritt: 4 Euro, Anmeldung erbeten.

Albert-Einstein-Haus Caputh e.V.,

www.sommeridyll-caputh.de; T. 033209-217772

## Einladung

zu unserem nächsten, offenen Treffen der Ortsgruppe B90/die Grünen und aller, die sich für Naturschutz, Bürgernähe und Nachhaltigkeit engagieren möchten.



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

am **15.05.2019, 18:00 Uhr**  
im Restaurant „Fährhaus Caputh“, großer Saal

[gruene-schwielowsee.de](http://gruene-schwielowsee.de)

Informationen zu uns und unseren Themen zur Kommunalwahl

– Anzeige –



**SCHWIELOWSEE  
SPD**

## Lernen Sie uns kennen

Wer von uns hat nicht schon mal daran gedacht, wie er/sie reagieren wird, wenn die Situation kommt, dass man Erste Hilfe leisten muss. Jeder stellt sich die Frage „Kann ich das überhaupt?“ Vielleicht mache ich dabei was falsch.

Der SPD-Ortsverein Schwielowsee möchte Ihnen in zwei Stunden diese Angst nehmen und in lockerer Runde das Wichtigste, was Sie tun können, an Sie vermitteln.

**„Keine Angst vor Erster Hilfe“ am**

- Mo. 29.04., 19:00 Uhr, Café Caro, Geltow
- Fr. 10.05., 19:00 Uhr, Märkisches Gildehaus, Caputh

Des Weiteren können Sie uns kennenlernen am:

- So. 05.05., 14:30 Uhr, Politischer Spaziergang Ferch, Treffpunkt Bergstraße vor ProCurand
- Do. 16.05., 18:30 Uhr, Pflege ON TOUR, Infoveranstaltung – Von der Vorsorgevollmacht, zur Patientenverfügung und Pflegeberatung, Märkisches Gildehaus, Caputh
- So. 19.05., 14:30 Uhr, Politischer Spaziergang Caputh Treffpunkt Einsteinschule/ Zebrastrreifen

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.spd-schwielowsee.de](http://www.spd-schwielowsee.de)

**\*\* BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN \*\***

Polizei-Notruf: .....	110
Feuerwehr Rettungsdienst: .....	112
Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: .....	116 117
ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: .....	030 31003444
Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: .....	0800 00 04 88 1
Telefonseelsorge: .....	0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
Hilfstelefon Schwangere in Not: .....	0800 40 40 020
Kinder- und Jugendtelefon: .....	0800 1 11 03 33
Giftnotruf: .....	030 31003444
Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): .....	115
Elterntelefon: .....	0800 1 11 05 50
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: .....	08000 116016

**\*\*\*\*\* TERMINE HAVELBOTE 2019 \*\*\*\*\***

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
Mai	14.05.	15.05.	29.05.
Juni	11.06.	12.06.	26.06.
Juli	16.07.	17.07.	31.07.
August	13.08.	14.08.	28.08.
September	10.09.	11.09.	25.09.
Oktober	15.10.	16.10.	30.10.
November	12.11.	13.11.	27.11.
Dezember	04.12. (Mittwoch)	05.12. (Donnerstag)	18.12.

**Achtung!** Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, erreichbar.

**IMPRESSUM**

**Heimatzeitung „Der Havelbote“ Herausgeber und Verleger:** Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel: 033209 – 7690.

**Redaktion:** Karl Günsche (verantwortlich), Sören Bels, Marina Katzer, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee,

**E-Mail für die Redaktion:** [redaktion@havelbote-schwielowsee.de](mailto:redaktion@havelbote-schwielowsee.de)

**E-Mail für den Anzeigenteil:** [anzeigen@havelbote-schwielowsee.de](mailto:anzeigen@havelbote-schwielowsee.de)

**Anzeigenteil:** Marina Katzer, Ingrid Schlegel

**Druckerei:** Gieselmann Medienhaus GmbH, Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

**DSGVO:** Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle

Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen bitte per E-Mail an [info@havelbote-schwielowsee.de](mailto:info@havelbote-schwielowsee.de) oder per Post an die Redaktion: Der Havelbote, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**ANZEIGENPREISE:**

**Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:**  
Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €; Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %; ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €

**Kosten für Familienanzeigen (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:**  
Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €

Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.

**Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.**

\*\*\*\*\* LESERBRIEFE \*\*\*\*\*

**Der Landesvorsitzende des NABU Friedhelm Schmitz-Jersch, auch Mitglied im Ortsbeirat Geltow, nimmt zu den Äußerungen der von Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und Ortsvorsteher Heinz Ofcsarik in der Februar-Ausgabe auf Seite 3 veröffentlichten Aussagen wie folgt Stellung:**

Gemeinsam mit Bürgern aus Wildpark-West hatte ich zu den erteilten Baumfällgenehmigungen der Gemeindeverwaltung Einsicht genommen. Nach unserer Einschätzung entsprachen alle uns vorgelegten 41 Fällgenehmigungen nicht der Baumschutzsatzung der Gemeinde. Gegen 21 erteilte Fällgenehmigungen hatte der NABU dann Widerspruch erhoben. Diese wurden von der Gemeinde in allen Fällen zurückgewiesen. Aus Kostengründen hat der NABU exemplarisch nur gegen drei Fällgenehmigungen Klage vor dem Verwaltungsgericht Potsdam erhoben, gegen eine weitere Fällgenehmigung Widerspruch eingebracht. In allen vier Fällen hat die Gemeinde die zu Grunde liegenden Fällgenehmigungen aufgehoben. In einem Fall etwa ging es um eine Kiefer mit einem sehr geringen, für Kiefern typischen Schrägstand. Der Havelbote hat in seiner letzten Ausgabe eine gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeisterin Kerstin Hoppe und des Ortsvorstehers Heinz Ofcsarik veröffentlicht. Darin heißt es: „Es liegt in der Natur der Sache, dass eine Prognose in Hinblick auf die Standsicherheit mit gewissen Unsicherheiten behaftet ist. Sollte sich eine Prognose nicht als zutreffend herausstellen, sind diese Baumfällgenehmigungen selbstverständlich aufzuheben. Eines verwaltungsgerichtlichen Verfahrens hätte es hier nicht bedurft. Insofern ist festzustellen, dass die hierfür entstandenen Kosten letztlich durch die nicht erforderlichen Klagen

des NABU verursacht worden sind.“

Diese Behauptung ist eine grobe Verdrehung der Tatsachen. Dadurch wird auch die naturschutzfachliche Arbeit des NABU verunglimpft. Die Gemeinde hat die vom NABU angegriffenen Fällgenehmigungen aufgehoben, und nur diese. Ohne die Klagen des NABU wäre dies offensichtlich nicht passiert. Durch die Aufhebung aller angegriffenen Bescheide ist die Gemeinde einer rechtlichen Klärung vor Gericht ausgewichen. Wegen Fristablaufs konnte der NABU weitere Genehmigungen nicht mehr gerichtlich überprüfen lassen.

Der Vorwurf an den NABU, die Klagen seien nicht erforderlich gewesen und es seien dadurch unnötige Kosten entstanden, ist offensichtlich unrichtig. In der letzten Sitzung des Ortsbeirates Geltow habe ich die Bürgermeisterin und den Ortsvorsteher gefragt, ob sie die wahrheitswidrige Behauptung zurücknehmen. Die Bürgermeisterin hat jede Stellungnahme verweigert.

**Hierauf entgegnet Bürgermeisterin Kerstin Hoppe:** Den Vorwurf, dass der Sachverhalt in der gemeinsamen Stellungnahme mit dem Geltower Ortsvorsteher Heinz Ofcsarik in der Februar-Ausgabe des Havelboten unrichtig dargestellt wird, weise ich zurück. In der Sache ist in dieser gemeinsamen Stellungnahme ausgeführt worden, dass Gegenstand der verwaltungsgerichtlichen Verfahren Baumfällgenehmigungen waren, von denen die Grundstückseigentümer keinen Gebrauch gemacht haben. Weiterhin wurde ausgeführt, dass in den Fällen, in denen sich ursprünglich bei Erteilung der Baumfällgenehmigung durch Baumsachverständige erstellte Standsicherheitsprognose in der Folge nicht als zutreffend erweist, die Baumfällgenehmigungen selbstverständ-

lich aufzuheben sind. Hierfür bedarf es grundsätzlich keines verwaltungsgerichtlichen Verfahrens. Auch die vom NABU angestrebten verwaltungsgerichtlichen Verfahren haben vor diesem Hintergrund nicht zur Aufhebung der Baumfällgenehmigungen geführt. In einem verwaltungsgerichtlichen Verfahren war die dort durch den NABU beklagte Baumfällgenehmigung bereits bei Einreichung der Klage aufgehoben. Bei dem weiteren verwaltungsgerichtlichen Verfahren des NABU ging es um zwei weitere Baumfällgenehmigungen. Der NABU hatte seine Klage jedoch lediglich damit begründet, als Naturschutzbund klagebefugt zu sein. Genauso verhielt es sich in einem weiteren durch den NABU angestrebten Widerspruchsverfahren. Auch in diesem hat der NABU lediglich vorgetragen, er sei als Naturschutzbund widerspruchsbefugt. Wie man vor diesem Hintergrund zu der Auffassung gelangen kann, die Aufhebung von Baumfällgenehmigungen im selbständigen Gemeindeteil Wildpark-West, von denen die Grundstückseigentümer keinen Gebrauch gemacht haben und bei denen sich die ursprünglich abgegebene Standsicherheitsprognose im Rahmen einer Nachschau nicht als zutreffend erwiesen hat, sei auf die Klagen des NABU zurückzuführen, mag ein Geheimnis des NABU bleiben. Grundsätzlich gehört es zum normalen Vollzug der Regelungen der Baumschutzsatzung der Gemeinde Schwielowsee, dass in den Fällen, in denen sich die durch Baumsachverständige ursprünglich abgegebene Standsicherheitsprognose bezüglich der zur Fällung genehmigten Bäume in der Folge nicht bestätigt, die erteilten Baumfällgenehmigungen aufzuheben sind. Verfahren vor dem Verwaltungsgericht sind hierfür nicht erforderlich.

## DIE LINKE.

Die Basisorganisationen unserer Partei laden alle Mitglieder, Sympathisanten und Interessierte herzlich zur nächsten **Mitgliederversammlung** ein. Auf der Tagesordnung stehen die bevorstehenden Wahlen, Kommunales und Aktuelles.

Wir treffen uns am **02.05.2019 um 19.00 Uhr** in der Gaststätte **Baumgartenbrück** in Geltow.

H. Hintze, Vorsitzende der BO Schwielowsee OT Geltow/  
Wildpark-West

## Einladung



Das Bürgerbündnis Ortsgruppe Geltow trifft sich wie üblich am Dienstag, dem **7. Mai 2019 um 19.00 Uhr** in der Gaststätte „Am Grashorn“.

Ortsgruppe Caputh am Donnerstag dem, **2. Mai 2019 um 19.00 Uhr** im „Gildehaus“

Wir freuen uns auf Gäste. Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden: „Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer im Internet.

## \*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

## Caputh

„Es ist keiner wie du,  
und ist kein Gott außer dir.“  
2. Samuel 7,22 (Monatspruch Mai)



## Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet in der Kirche ein Gottesdienst statt.

**28.4.** Baaske; **5.5.** Themengottesdienst „Heimat“ (T. Schaarschmidt & T. Thieme), anschl. Diskussion; **12.5.** Vorstellungsgottesdienst der 1. Konfirmandengruppe (Thieme), mit Kindergottesdienst und anschl. Mittagessen; **19.5.** Vorstellungsgottesdienst der 2. Konfirmandengruppe (Thieme); **26.5.** Superintendentin A. Zädow; **2.6.** Jubiläum 30 Jahre Peace Bell Choir Caputh (Thieme) mit den Glockenchören aus Caputh und Gotha.

Termine immer aktuell unter kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

## Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

## &gt; Wöchentlich, 14-täglich, monatlich

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (12.5.) K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 4.-6. Kl. K. Schulz
	17.00 Uhr	Seniorengymnastik D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde F. Holzki
Dienstag	20.00 Uhr	Gesprächskreis (6.5.)
	15.00 Uhr	Christenlehre 1.-3. Kl. K. Schulz
	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“ Y. Konecny
Donnerstag	19.45 Uhr	Kirchenchor A. Iwer
	14.30 Uhr	Frauenkreis (16.5.) T. Thieme
	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folklore Tanz) (9.5., 23.5.) M. Giebler
Freitag	20.00 Uhr	Posaunenchor (2.5., 16.5.) H.-J. Müller
	18.15 Uhr	Chimes-Chor H. Schulz
Samstag	19.30 Uhr	Handglockenchor A. Sauerborn
	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (18.5.) T. Thieme

## Weitere Veranstaltungen im Mai

Mo	13.5.	19.00 Uhr	Diskussionsabend zur Kommunalwahl im Gemeindehaus (Moderation: H.-G. Baaske)
So	19.5.	18.00 Uhr	Folkrock-Konzert in der Kirche (N. Brennet, A. Protscher, A. Fujioka)
Mi	22.5.	19.00 Uhr	Informationsabend zum Kita-Neubau (Diakonie Teltow Lehnin)
Do	23.5.	19.00 Uhr	Diskussionsrunde „Forum Caputhum“
Do	30.5.	11.00 Uhr	Open-Air-Bläsergottesdienst im Park Babelsberg (C. Hentschel)
Do	30.5.	11.00 Uhr	Andacht und Picknick im Kirchkamp zusammen mit der Potsdamer Auferstehungsgemeinde (Mieke & Thieme)

## Kontakt

**Pfarrer:** Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de  
Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

**Sprechzeiten:** Montag 10.00-12.00, Donnerstag 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

**Gemeindebüro:** Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel: 033209 20250; Fax: 033209 20251

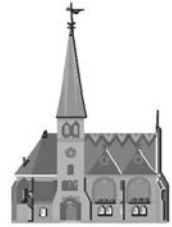
**GKR-Vorsitzender:** Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

**Arbeit mit Kindern:** Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

**Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:**  
Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

## Geltow



## Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee  
Sonntags **11.00 Uhr**. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

**05.05.** Pfarrerin Metzner; **12.05.** 14 Uhr Regionaler Festgottesdienst in der Erlöserkirche; **19. Mai Tauffest** Pfarrerin Metzner, Pfarrer Ziemann, mit Posaunenchor; **26.05.** Dekan i.R. Jentsch; **30.05. Himmelfahrt** Pfarrerin Metzner

## Veranstaltungen

## Wöchentlich

<b>Montag</b>	<b>18.30 Uhr Posaunenchor</b> Joachim Harnisch, Tel. 03327 / 5 74 50 20
<b>Dienstag</b>	<b>14.00 Uhr Kinderkirche</b> Kl. 1–2 in der Grundschule <b>15.30 Uhr Kinderkirche</b> Kl. 3–6 in der Kirche Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151 / 52 92 98 63

**12. Mai 14.00 Uhr****Regionaler Festgottesdienst zur Fusion der Heilig-Kreuz-Gemeinde und der Erlöserkirchengemeinde Potsdam**

in der Erlöserkirche mit Probst Dr. Stäblein, Pfarrerin Metzner, Pfarrer Ziemann; anschließend Gemeindefest auf dem Kirchhof und 17.00 Uhr Konzert der Kantoreischule Potsdam, der Seniorekantorei und Instrumentalisten „All mein Gedanken ...“ – Europäische Volkslieder

**Einladung zum Tauffest in der Kirche und am Havelufer!**

Am 19. Mai feiern wir wieder das seit 2011 in Geltow zur Tradition gewordene Tauffest. Wir beginnen den Gottesdienst in der Kirche und setzen ihn unter freiem Himmel am Havelufer fort. Die Taufen finden an oder in der Havel statt. Taufanmeldungen bitte im Regionalbüro. Anschließend an den Gottesdienst ist ein Buffet geplant, das Sie gern noch mit süßen oder herzhaften Eigenkreationen bereichern können.

**30. Mai 11.00 Uhr****Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt**

Seien Sie herzlich eingeladen, einmal ganz klimaneutral mit dem Fahrrad zur Kirche zu kommen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein Picknick geplant, zu dem kulinarische Beiträge gern willkommen sind.

## Kontakt

**Pfarrer:** Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81  
Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

**GKR-Vorsitzende:** Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

**Arbeit mit Kindern und Familien:**

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

**Küster und Friedhofsverwaltung:** Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.



\*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch



Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche

Beelitzer Straße 3, 14548 Schwielowsee

So. 26.05. 10.30 Uhr

† Gottesdienst mit Frau Hübner

Mitgliederversammlung

des Fördervereins der Ev. Kreuz-Kirchengemeinde Bliesendorf

Am 9. Mai um 20.00 Uhr lädt der Förderverein recht herzlich zur Mitgliederversammlung in das Gemeindezentrum Fichtenwalde ein.

Kinderkirche

Die Kinder treffen sich wieder am 2. Mai und 16. Mai von 14.00 – 15.30 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde.

„Wie fruchtbar sind unsere Böden“ ist das Thema der Outdoorkids am Freitag, den 17. Mai von 15.00 – 18.00 Uhr.

Weitere Infos von Frau Döring, Tel.: 0159 / 05 57 65 12

Konfirmanden

Die Konfirmanden treffen sich am 6. und 20. Mai um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde startet mit Frau Lippmann-Marsch am 3. und 17. Mai um 18.00 Uhr im GMZ Fichtenwalde.

Gemeindebrief online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen.

Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de

Pfarrer Dr. Uecker ist z. Zt. nicht im Dienst. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Danner aus Plötzin, Tel.: 033207 / 3 25 23. Das Pfarrbüro ist wie gewohnt besetzt. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage zu den aktuellen Terminen.

Kontakt

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Str. 18, 14542 Werder/Havel

**Pfarrer Dr. Andreas Uecker:** Tel.: 03327 / 4 27 00 und 0170-1 61 65 11

E-Mail: dr.uecker@t-online.de oder

Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde.Bliesendorf.de

Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien)

im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.

www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

*Dich leiden sehen und nicht helfen können,  
war unser größter Schmerz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa



**Kurt Fischer**

\* 10.06.1936 † 27.03.2019

In stiller Trauer  
Deine Söhne

Thomas und Steffen mit Familien  
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Ein langes und bewegtes Leben ging zu Ende. In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater und Großvater.

**Hans Bastian**

\* 9. 2. 1925 † 12. 3. 2019

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten, danken wir von ganzem Herzen.

Insbesondere danken wir den Mitarbeitern des Seniorenzentrums in Caputh, unserem Pfarrer Thomas Thieme und dem Team des Fährhauses.

In stiller Trauer

**Helga Bastian**

**Steffen, Anja, Johanna und Greta  
Carsten, Susanne, Ramon und Eileen**

*Wenn ich gegangen bin, werd' ich euch dennoch nahe sein  
und oftmals näher noch als je zuvor....*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma, Uroma und Schwester

**Bärbel Gramm**

\* 31. Januar 1934 † 20. März 2019

In stiller Trauer

**Bernd und Catrin mit ihren Familien  
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



*Es gibt Schicksalsschläge im Leben,  
zu denen man keine Worte findet.*

Am 14. März 2019 entschlief sanft und ruhig meine über alles geliebte Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



**Doris Rasche**

geb. Kommel  
\* 21. Juni 1942

In stiller Trauer

**Karl Rasche  
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

## FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



### Fährzeiten

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

[www.faehe-caputh.de](http://www.faehe-caputh.de)

### \*\*\*\*\* BEREITSCHAFTSDIENSTE \*\*\*\*\*

#### Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

#### Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01805 58 22 23 445\*

#### KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101\*

#### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

#### Apotheken-Notdienstfinder:

per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei); [www.lakbb.de](http://www.lakbb.de)



## Tischlerei

**ANDREAS HELLER**

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL  
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh  
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)  
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.



Familientradition  
seit 1889

**Schallock**  
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-  
und Baumbestattung

☉ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 0 33 27 4 27 28  
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204 0 33 27 4 30 18  
Michendorf, Potsdamer Straße 7 03 32 05 4 67 93  
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 03 31 70 77 60

[www.Bestattungen-Schallock.de](http://www.Bestattungen-Schallock.de)



## TISCHLEREI ENGEL

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke  
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf  
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18



Tischlerei



Hüller  
Lüdecke

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbehark 6  
OT Caputh  
14548 Schwielowsee

[www.hueller-caputh.de](http://www.hueller-caputh.de)

Tel. 03 32 09/7 03 48

### JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR



MÖBEL UND EINBAUMÖBEL  
NACH MAß

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN  
SCHWIELOWSEESTRAßE 32  
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0 172 / 8744713  
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE  
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM



**Heizung-Sanitär-Solar**  
Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33  
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48  
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau  
Installation  
Wartung

Internet: [www.goepfert-heizung.de](http://www.goepfert-heizung.de)  
E-mail: [goepfert.heizung@t-online.de](mailto:goepfert.heizung@t-online.de)

Ihr Berater im Trauerfall  
Pietät Bestattungen



Inhaber: Michael Goebel

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

**Tag und Nacht: 03321.44 600**

Überführungen In- und Ausland  
Erledigung sämtlicher Formalitäten  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189  
[info@pietaet-nauen.de](mailto:info@pietaet-nauen.de) · [www.pietaet-nauen.de](http://www.pietaet-nauen.de)



**baumpflegerei ertel**  
 — WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,  
 Obstbaumschnitt, Heckenschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region  
 Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958    www.baumpflegerei-ertel.de

**Installation & Heizungsbau**  
 Nico Spilling  
 Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160  
 Weinbergstr. 38    Tel. 033209-449992  
 14548 Schwielowsee    E-Mail. nico.spilling@web.de

Wir suchen zuverlässige

**Haushalts- und Bürohilfe m/w**  
 nach Vereinbarung wahlweise  
**auf Stundenbasis, als Minijob  
 oder in Teilzeit-Festanstellung**  
 für großzügigen

**2-Personen-Haushalt (mit großem Hund) mit Garten,  
 Büro und Ferienwohnung in Ferch**

Martina Abel &    mit Büro AWJ-Bauberatung  
 Jörg Abel-Wiedemann    Kammeroder Weg, OT Ferch  
 Tel. 033209 / 224964    Tel. 033209 / 224965

\*\*\*\*\* KLEINANZEIGEN \*\*\*\*\*

**Verkauf: Motorboot Remus 540 open**, 30 PS Mercury, viel Zubehör und Trailer, Gesamtgewicht 1000 kg. Preis 11.500 Euro. Ziegner, OT Caputh, JohannesZiegner@t-online.de, 0171-6905290.

**Klavierunterricht**, auch für Anfänger, alle Altersstufen. 0177 – 5684987, Lothar Knappe, Ferch, Fontanepark 18

**Familie (4 Personen)** sucht ab November 2019 ein Haus oder eine große Wohnung zur Miete. Wir sind bodenständig und naturverbunden und benötigen 6 Zimmer zum Wohnen und Arbeiten. Am liebsten wäre uns ein älteres Haus mit Nebenglass und Grün in der Gemeinde Schwielowsee, Werder und Umgebung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Fam. Gall/Eisenfeld, Werder, 03327/569980, 0151/62874939.

**Architekt sucht Haus** zum Wiederaufbau/Sanieren oder Grundstück für Neubau für eine Familie mit zwei Kindern. Kontakt: 01792939198, Ulrich Senoner, Berlin

**TOEPEL . TOEPEL-BERGER**  
 Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

**Antje Toepel-Berger**  
 Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin  
 Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht  
 Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

**Dr. jur. Barbara Toepel**  
 Fachanwältin für Familienrecht  
 Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

**Paul Toepel**  
 Rechtsanwalt  
 Arbeitsrecht / Erbrecht

**Michaela Toepel**  
 Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht  
 Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de

**Olaf Starre**  
**Maler- und Lackierermeister**  
 Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Hauffstraße 26  
 14548 Schwielowsee/OT Geltow  
 Tel.: 03327/55669  
 Mobil: 0173 / 8979440  
 Fax: 03327/572971

*Ihr  
 zuverlässiger  
 Partner*

**Havelboten-Werbung  
 wird gelesen und kommt an.**

**Dachdeckermeister**

**RENE GRAMM** 

**Dach- und Bauklempnerarbeiten**

Schwielowseestraße 27    Telefon 033209-80912  
 14548 Schwielowsee    Telefax 033209-80913  
 (OT Caputh)    Mobil 0179-5425210  
 E-Mail Gramm-Dach@t-online.de



# Schwielowsee Seddiner See APOTHEKEN

Dipl.-Pharm. **Bernd Albrecht**  
Dipl.-Pharm. **Marion Albrecht**

**Caputh**  
Fr.-Ebert-Str. 14a  
14548 Schwielowsee  
Tel.: 033209 - 703 54

**Neuseddin**  
Kunersdorfer Str. 12  
14554 Seddiner See  
Tel.: 033205 - 542 38

**Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie**  
info@schwielowseeapotheke.de  
info@seddinerseeapotheke.de

*Wir freuen uns auf Sie*



**Theresia Apotheke** **PAYBACK** neu und ab sofort

Natürlich **PUNKTEN MIT PAYBACK!**

Hauffstr. 87b | 14548 Schwielowsee OT Geltow, direkt an der B1  
Tel. 03327 66 99 111 | Fax 66 99 116 | [theresia-apotheke.de](http://theresia-apotheke.de)

## Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,  
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Tel: 033209-72301



**dasgelbehaus**  
HOMÖOPATHIE FAMILIENAUFSTELLUNG YOGA

Familien-, - Struktur und Organisationsaufstellung  
Aufstellungstage | Jahresgruppe | Werkstatt | Einzelarbeit  
prozess- und ressourcenorientiert

Burgstrasse 13 14548 Ferch - Schwielowsee  
033209 21 77 91 [www.dasgelbehaus.org](http://www.dasgelbehaus.org)

## Aquafitness, Zumba® Fitness und Zumba® Step oder Rücken/Pilatesmix

Potsdam, Ferch, Michendorf und Werder

» **dienstags**  
**Zumba® Fitness**  
18:00 Ferch  
19:30 Michendorf

» **donnerstags in Werder**  
**18:00 NEU**  
**Zumba® Fitness/  
Zumba® Step -**  
daher nur auf Anfrage  
und ab mind. 7 TN  
**19:00 Rücken-Pilatesmix**  
als Präventionskurs

» **freitags in Potsdam Steinstr.80**  
**13:00 & 13:50Uhr Aquafitness** als Präv.-Kurs  
zweiter Kurs nur auf Anfrage und ab mind. 10 TN

Info's und Anmeldung unter [www.fittiche.de](http://www.fittiche.de)  
033209/80867 oder 0170/4138350.



**Havelboten-Werbung kommt an!**  
**Auch bei Werbeverweigerern.**  
**Werben lohnt sich!**  
**Hier im Havelboten.**

## Neueröffnung am 01.03.2019

### REHA- UND SENIORENSPORT

Die Kurse finden täglich zwischen  
8.30 Uhr und 13.00 Uhr statt.

Sie können gern mit **Verordnung,**  
aber auch auf **freiwilliger Basis** teilnehmen.

Straße der Jugend 12  
14548 OT Caputh  
Christiane Heidrich  
Physiotherapeutin  
Tel. 033209/71870

<https://reha-und-seniorensport-caputh-2.jimdosite.com/>

**Volks-Pflegevorsorge**

**„DER BESTE ZEITPUNKT IST JETZT.“**

Dieter Hallervorden  
Allianz Pflegebotschafter

**WER CLEVER VORSORGT,  
HAT GUT LACHEN**

SORGLOS ALT WERDEN OHNE ALT AUSZUSEHEN –  
MIT DER PFLEGEVORSORGE DER ALLIANZ.

**Allianz Schade & Schade oHG**

**Kunersdorfer Str. 18**  
14554 Seddiner See  
Tel. 03 32 05 - 4 66 08  
Fax 03 32 05 - 4 64 46  
E-Mail: peter.schade@allianz.de

**Potsdamer Str. 53**  
14552 Michendorf  
Tel. 03 32 05 - 2 29 70  
Fax 03 32 05 - 2 29 72  
E-Mail: matthias.schade@allianz.de

**Ich werde**  
mein Einkommen sichern.

Auch bei Berufsunfähigkeit. In der  
Gothaer Gemeinschaft genießen  
Sie umfassenden Schutz.

Mit  
Familien-  
bonus

Gothaer  
Berufsunfähigkeitsversicherung

Hauptgeschäftsstelle  
Fachwirt für Finanzen (IHK) Dave Hellbardt  
Neue Scheune 53 - 14548 Schwielowsee  
Telefon 033209 49 144 - Mobil 0179 2912994  
dave.hellbardt@gothaer.de

**Gothaer**  
Kraft der Gemeinschaft.

**F flexx bit**  
Datenschutz, einfach, fair!

Web: [www.flexxbit.de](http://www.flexxbit.de)  
E-Mail: [info@flexxbit.de](mailto:info@flexxbit.de)  
Tel: 033209.884132

**Ihr regionales Datenschutzbüro:**  
**persönlich, kompetent, preiswert, nah!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

*Radfahren ohne Bremse  
ist eine würdige Form, auf  
ökologische Weise riskant zu leben.*

Unbekannt

Rohrrettung & Umweltschutz  
**SCHIFFMANN** GmbH

Michendorfer Chaussee 36 - 14548 Schwielowsee

Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h  
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

[www.rohrrettung.de](http://www.rohrrettung.de)

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsbetrieb
- Öl-/Fettscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

# Brennstoffhandel Gugat



[www.brennstoffhandel-gugat.de](http://www.brennstoffhandel-gugat.de)

033206 / 4884

**Heizöl & Diesel  
Kaminholz & Pellets  
Kohle & Gasflaschen**

Filiale Potsdam

**Auto Bild**  
**BESTE AUTOHÄNDLER 2019**

# Der NEUE ŠKODA SCALA



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

**Ab sofort bei uns bestellbar!**

**Der neue Škoda SCALA**  
Jetzt probefahren!

**BIERING** GmbH  
[www.skoda-biering.de](http://www.skoda-biering.de)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,4-4,8; außerorts: 4,2-3,5; kombiniert: 5,0-4,1; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 113-106 g/km; Effizienzklasse: B-A

**GELTOW:** Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49



**KFZ-Meisterwerkstatt**  
**Alexander Korn**  
IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**  
f **033209 / 70 845**  
[kfzwerkstattkorn@gmx.de](mailto:kfzwerkstattkorn@gmx.de)

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU  
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE  
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen  
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK  
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN  
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh  
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag: nach Vereinbarung



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten  
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh  
[www.kfz-buechner.de](http://www.kfz-buechner.de) · [mail@kfz-buechner.de](mailto:mail@kfz-buechner.de)  
**TELEFON 033 209. 22 5 44**

## Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz  
Rollläden • Reparaturen



**SCHÜCO**

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

[www.dueing-fenstertec.de](http://www.dueing-fenstertec.de)

## matthias salomon

### elektrotechnik

Elektro • Blitzschutz • Antennen

M. Salomon - Elektro  
Lindenstraße 6  
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910  
Telefax. 033209.20911  
Mobil. 0172.9022392

[info@salomon-elektrotechnik.de](mailto:info@salomon-elektrotechnik.de) · [www.salomon-elektrotechnik.de](http://www.salomon-elektrotechnik.de)



Meisterbetrieb  
Ausführung sämtlicher Arbeiten  
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16  
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel.: 03 32 09.21 77-0  
Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: [blank@dachdeckerei-blank.de](mailto:blank@dachdeckerei-blank.de)  
[www.dachdeckerei-blank.de](http://www.dachdeckerei-blank.de)

– Anzeige –



Evangelisches  
Diakonissenhaus  
Berlin Teltow Lehnin

## Neubau einer Kindertagesstätte in Caputh Informationsveranstaltung

Mittwoch, 22. Mai 2019 | 19.00 – 20.30 Uhr  
Gemeindehaus der Kirchengemeinde Caputh  
Straße der Einheit 1 | 14548 Schwielowsee



Das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin wird in Caputh auf dem Gelände zwischen Michendorfer Chaussee im Osten und Seestraße im Westen eine Kindertagesstätte errichten und betreiben. Der neue Baukörper soll sich in die vorhandene Bebauungsstruktur einfügen. Abmessungen, Form und Ausrichtung werden sich am Gemeindezentrum der Kirchengemeinde orientieren. Geplant sind insgesamt 80 Plätze, davon 30 für Kinder unter 3 Jahren. Die Bauarbeiten sollen im Laufe dieses Jahres beginnen und etwa ein Jahr dauern.

Das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin ist ein diakonischer Unternehmensverbund mit langer Tradition und einer der größten Anbieter diakonischer Dienste in Brandenburg und Berlin. Schwerpunkte der Arbeit sind das Gesundheitswesen, die Altenhilfe sowie die Bereiche Teilhabe und Bildung.

Das Diakonissenhaus betreibt bereits Kindertagesstätten in Teltow, Luckau und in Lehnin.

[www.diakonissenhaus.de](http://www.diakonissenhaus.de)



# TARUK

GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

Jetzt neu:  
„Selbst am Steuer“ -  
Selbst fahren zum  
Wunschtermin!



**TARUK**  
AFRIKA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN

**Außergewöhnliche Fernreisen von Melanie und Johannes Haape und ihrem Team hier in Caputh. Wir kennen jede unserer Touren im Detail. Profitieren Sie von der Sicherheit und dem Komfort einer professionellen Reiseorganisation!**

Geführte Gruppen –  
Neu: Unsere Aktivreisen!

**Unsere Spezialität:**

- › Expertenwissen aus erster Hand
- › Kleine Gruppen für ein nachhaltiges Erlebnis
- › Persönlich getestete, vielseitige Routen
- › Deutschsprachige, engagierte Reiseleiter
- › Handverlesene Unterkünfte



**TARUK**  
AFRIKA AMERIKA ASIEN AUSTRALIEN

**Selbst am Steuer – zum Wunschtermin!**

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten: ☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN



# PATZINA IMMOBILIEN

VERKAUF – VERMIETUNG – GUTACHTEN – ENERGIEAUSWEISE

Seit über 20 Jahren Immobilien rund um den Schwielowsee in den besten Händen!

Zur Preisfindung erstellen wir Ihnen gern eine kostenfreie & sachverständige Immobilienbewertung!

Häuser & Grundstücke für bereits vorgemerkte Kunden gesucht!





## Tel. 033209-80601



Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger

www.immobilien-schwielowsee.de

Kompetenz, die ansteckt.